

Außerschulische LERNORTE



im Naturpark Altmühltal



in Kooperation von:



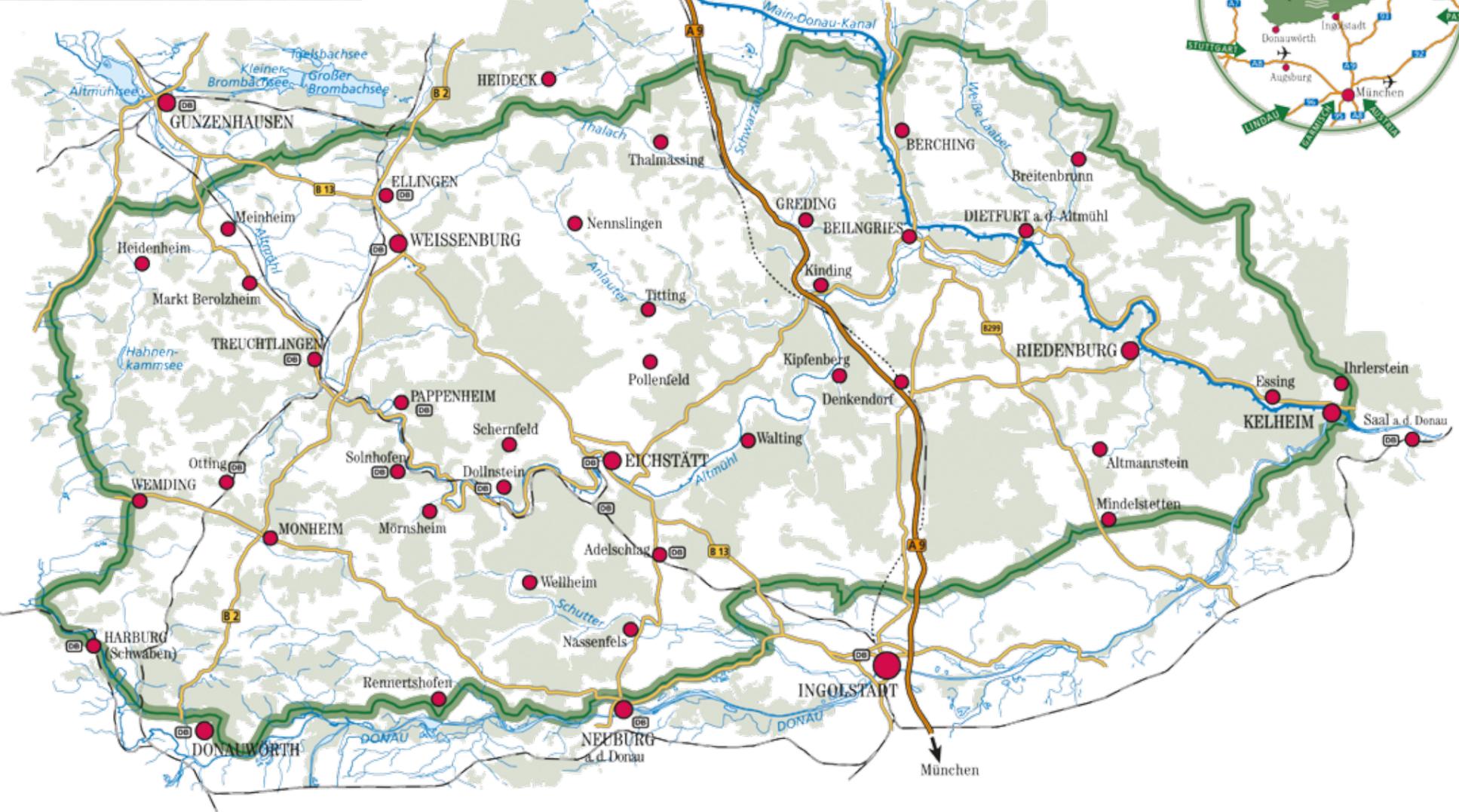
Naturpark
Altmühltal

KATHOLISCHE
UNIVERSITÄT



EICHSTÄTT
INGOLSTADT

Grußwort



Das Klassenzimmer verlassen, Natur und Geschichte erleben - wo gäbe es dafür bessere Möglichkeiten als in einem Naturpark! Der Naturpark Altmühltal bietet nicht nur Natur- und Kulturerlebnisse und Aktivitäten des nachhaltigen Tourismus für seine Gäste. Auch die Einheimischen, Jung wie Alt, können hier auf eine spannende Entdeckungsreise gehen.

Eine große Vielfalt von Naturlebensräumen, Burgen, Informationszentren, Museen und Steinbrüchen bietet vielfältige Erlebnisse und einzigartige Lern-erfahrungen an.

Bildung wird ja nicht nur in der Schule vermittelt. Außerschulische Lernorte gewinnen deshalb eine immer größere Bedeutung und helfen dabei, die Theorie sinnvoll mit der Praxis zu verbinden.

Ich bedanke mich beim Lehrstuhl für Grundschul-pädagogik und -didaktik und der studentischen Arbeitsgruppe für die Zusammenstellung von erlebnisreichen und breit gefächerten Lernorten, die nun in Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum Naturpark Altmühltal herausgegeben werden kann. Ich wünsche den Lehrern, Schülern, Jugendgruppen und Familien spannende Erlebnisse an den Lern-orten im Naturpark Altmühltal.

Anton Knapp

Landrat Anton Knapp
Vorsitzender des Naturpark Altmühltal e. V.



Liebe Eltern,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

gerade in der heutigen Zeit, in der wir mangelnde direkte Erfahrungen mit der Wirklichkeit beklagen, weil die Kinder heute vieles durch die Medien erfahren und lernen, macht es Sinn, ihnen die unmittelbare Begegnung mit der nahen Umwelt für ihr Lernen zu erschließen.

Gelernt wird nicht nur in der Schule, sondern auch an vielen Orten und bei vielen Gelegenheiten außerhalb des Klassenzimmers und des Schulgebäudes. Kinder lernen grundsätzlich bei allem, was sie tun, erkunden und ausprobieren. Sie lernen in der Familie, im Sportverein oder im Musikunterricht, wenn ihnen Erwachsene etwas zeigen oder vormachen. Sie machen vielfältige Lernerfahrungen im Spiel und Zusammensein mit Gleichaltrigen. Kinder beobachten, wie etwas funktioniert und stellen Fragen, um Erklärungen zu bekommen. Außerdem erforschen sie ihre Umgebung, soweit sie es dürfen. Intuitiv gehen sie mit neuen elektronischen Medien um und erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten im spielerischen Umgang mit diesen Dingen.

Für Sie als Eltern stellt sich besonders im Hinblick auf die Gestaltung der Freizeit mit Ihren Kindern die Frage, wie man die gemeinsame Zeit sinnvoll und anregend verbringen kann und wie Kinder dabei vielleicht auch etwas lernen können. Die Suche nach Anregungen und Angeboten, die für unsere Kinder, aber auch für uns Erwachsene interessant und lehrreich sind, gestaltet sich oft aber nicht einfach und man verbringt viel Zeit im Internet, ohne dass man das Geeignete findet.

Auch für Sie als Lehrerinnen und Lehrer gibt es viele Gründe, das Schulgebäude zu verlassen und mit Ihrer Klasse Orte im näheren Umfeld der Schule

aufzusuchen. Viele Themen des Lehrplans, insbesondere für den Bereich des Heimat- und Sachunterrichts, legen es nahe, Orte außerhalb der Schule in die Unterrichtsplanung mit einzubeziehen und für das Lernen der Kinder didaktisch zu nutzen.

Grund genug, in einem Seminar des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik für zukünftige Grundschullehrerinnen und -lehrer an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt zu erkunden, welche Orte sich in der näheren Umgebung Eichstatts für das Lernen außerhalb der Schule anbieten. Wir staunten nicht schlecht über die Fülle von spannenden und erlebnisreichen Angeboten in der Region des Naturparks Altmühltal, die sich bei unseren Recherchen auftat. Und vieles war selbst den Einheimischen unter uns gar nicht bekannt!

Auch wenn es vielfältige Möglichkeiten über das Internet gibt, sich über Angebote in der Region kundig zu machen, mussten wir feststellen, dass es für Eltern und Lehrerinnen und Lehrer nicht einfach ist, auf Anhieb alle interessanten Lernorte und die entsprechenden Informationen für die Planung eines Ausflugs oder Unterrichtsgang zu finden. Soll es etwas draußen sein oder lieber ein Museum, weil Regen für das Wochenende angesagt ist? Wie findet man das Passende zum Unterrichtsthema und wie kann der Unterrichtsgang in den Unterricht eingeplant werden? Wann sind die Öffnungszeiten und wie kommt man dorthin? Gibt es besondere Angebote für Kinder und findet man auch vor Ort etwa eine Brotzeit, wenn man hungrig wird? Gibt es in der unmittelbaren Umgebung des Lernorts noch zusätzliche sinnvolle Freizeitangebote?

So entstand die Idee, eine Broschüre zu gestalten, in der nicht nur eine große Auswahl von Lernorten in der Region verzeichnet ist, sondern die Ihnen als Eltern und Lehrerinnen und Lehrer auch in Kürze und übersichtlich alle notwendigen Informationen liefert.

Mit großer Begeisterung suchten die Studierenden die einzelnen Lernorte in Naturpark Altmühltal auf. Sie sprachen mit den Verantwortlichen, sammelten die wichtigsten Informationen zu den Angeboten und Inhalten, zum pädagogischen Konzept, zu Öffnungszeiten und besonderen Highlights. Sie machten Fotos und brachten alles in eine einheitliche Form. Mit der fachlichen und finanziellen Unterstützung des Naturparkzentrums Altmühltal, besonders in den Personen von Frau Hradetzky und Herrn Bauch, gelang es, die Ergebnisse der Recherchen vor Ort zu einer ansprechenden Broschüre zusammenzufassen, die Sie nun in den Händen halten.

Wir hoffen, dass unsere kleine Broschüre viele Anregungen gibt und hilfreich bei der Planung für Ausflüge und Unterrichtsgänge ist. Wir würden uns freuen, wenn Sie beim Lesen und Studieren genauso viel Spaß haben wie wir bei der Erstellung der Broschüre hatten.
Eichstätt, März 2014

Das Projektteam des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt:

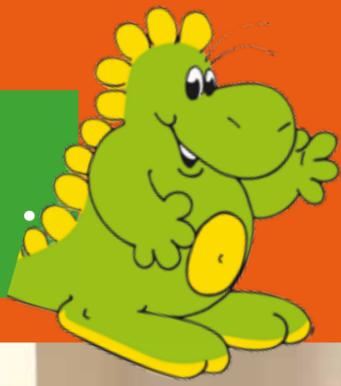
- Prof. Dr. Klaudia Schultheis,
- Edgar Mayer,
- Katharina Swider,
- Nicola Danzer,

sowie die am Projektseminar beteiligten Studierenden (siehe Seite 8 und 9).

Und das finden Sie in der vorliegenden Broschüre:

- Die Übersichtskarte auf Seite 2 hilft Ihnen, sich geographisch zu orientieren.
- Auf jeweils einer Doppelseite finden Sie zusammengefasst alle wichtigen Informationen über einen Lernort, die Sie für die Planung Ihres Ausflugs oder Unterrichtsgangs brauchen.
- Auf der rechten Seite finden Sie allgemeine und hilfreiche Informationen zum Lernort (Adresse, Kontaktdaten, Öffnungszeiten, Internetadresse usw.).

Inhalt



Greding: Archäologisches Museum



Hofstetten: Jura-Bauernhof-Museum



Tettenwang: Hopfen-Erlebnis-Hof



Riedenburg: Jagdfalkenhof Schloss Rosenberg

2 Grußwort

4 Vorwort

6 Inhalt

8 Impressum/Autoren

10 Kelheim:
Archäologiepark Altmühltal

12 Blossenau:
Das grüne Klassenzimmer

14 Dollnstein:
Naturwaldreservat Beixenhart

16 Dollnstein:
Altmühlzentrum Burg Dollnstein

18 Eichstätt:
Informationszentrum Naturpark
Altmühltal

20 Eichstätt:
Jura-Museum

22 Eichstätt-Rebdorf:
Lehrbienenstand

24 Greding:
Archäologie Museum

26 Hofstetten:
Jura-Bauernhof-Museum

28 Kelheim:
Tropfsteinhöhle Schulerloch

30 Kinding:
Technikmuseum Kratzmühle

32 Kipfenberg:
Römer- und Bajuwaren-Museum

34 Möckenlohe:
Römisches Museum „Villa Rustica“

36 Mörnshiem:
Altmühltaler Lamm

38 Mühlheim:
Besuchersteinbruch

40 Pfünz:
Castra Vetoniana

42 Plankstetten:
Kloster

44 Prunn:
Burg

46 Riedenburg:
Jagdfalkenhof Schloss Rosenberg

48 Riedenburg:
Kristallmuseum

50 Schernfeld:
Tiererlebniswelt Altmühltal

52 Tettenwang:
HopfenErlebnisHof

54 Thalmässing:
Altmühltaler Teigwaren

56 Treuchtlingen:
Volkskundemuseum

58 Weißenburg:
RömerMuseum, Römische Thermen
ReiterKastell

60 Raum für eigene Notizen

Impressum/Autoren



Tettenwang: HopfenErlebnisHof



Mühlheim: Besuchersteinbruch



Weißenburg: Römermuseum



Dollnstein: Altmühlzentrum

Impressum

- Herausgeber:
Informations- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal, Eichstätt,
www.naturpark-altmuehlta.de
- Texte:
siehe Autorenliste
- Fotos:
Autoren und Lernorte
- Gestaltung: Helga Partikel
www.foto-kunst-kultur.de
- Druck:
Kräck Mediengestaltung + Druck, Eichstätt
www.krack.de
- Auflage: 2000 Exemplare

05/2014 – Alle Angaben ohne Gewähr.

Wir bedanken uns bei folgenden Personen für ihre Beiträge:

- Bauch, Johann
(Lehrbienenstand Eichstätt-Rebdorf)
- Bauch, Marlit
(Volkskundemuseum Treuchtlingen)
- Danzer, Nicola
(Burg Prunn)
- Hornung, Sonja
(Altmühlzentrum Dollnstein)
- Mayer, Edgar
(Steinbruch Mühlheim sowie Tropfsteinhöhle Schulerloch Kelheim)
- Philipp, Sabine
(Römermuseum Weißenburg)
- Swider, Katharina
(Infozentrum Naturpark Altmühltal)

Weiterhin danken wir den Studierenden für ihre Mitwirkung bei der Gestaltung der Broschüre:

Albers, Julia
Arnold-Datz Claudia
Bäumler, Anna
Bergmeier, Theresa
Böckl, Christina
Bögelein, Theresa
Braun, Carolin
Capocefalo, Ornella
Ceglarek, Katarzyna
Geiger, Sarah
Glemnitz, Sigrid
Guziak, Margarethe
Hanna, Aylin
Hartmann, Muriel
Hautmann, Lisa
Hess, Sara
Hofmann, Elisa
Kamiecik, Katarzyna
Laube, Marta
Lenz, Patrick
Martin, Birgit

Mätzke, Christine
Meissner, Magdalena
Miehling, Katrin
Neumair, Melanie
Ponikwar, Johanna
Reeg, Marina
Röll, Lisa
Schmidpeter, Christina
Schneider, Veronika
Seitz, Julia
Söllner, Christin
Sönning, Annabel
Spies, Jonas
Stögbauer, Nina
Trabalik, Maria
Übelhör, Anna-Lena
Valenta, Gabriela
Wagner, Andrea
Waibel, Laura
Werner, Anna
Zach, Katharina

Kelheim:

Archäologiepark Altmühltal



- *Besonders toll fand ich, dass ich alle Dinge anfassen durfte! (Miriam, 12 Jahre)*
- *Die Führerin hat mich mit ihrer pädagogischen und fachlichen Kompetenz überzeugt! (Sabine, 42 Jahre)*

- *Der Führer hat alles sehr genau und anschaulich erklärt! (Jonas, 10 Jahre)*
- *Wir konnten hier im APA ein erholsames und zugleich lehrreiches Wochenende erleben! (Elisabeth, 40 Jahre)*

Der vom Bundeswettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“ als „ausgezeichneter Ort 2010“ prämierte Archäologiepark Altmühltal (APA) erstreckt sich zwischen Kelheim und Dietfurt auf eine Länge von 39 km. Somit stellt er Europas längsten Archäologiepark dar. Bei Grabungsarbeiten für den Main-Donau-Kanal wurde zwischen 1976 und 1991 eine Vielzahl vorgeschichtlicher Bauwerke entdeckt. Nach intensiven archäologischen Untersuchungen bildeten diese den Ausgangspunkt des APA. Unter hohem wissenschaftlichem Anspruch entstanden 18 Stationen mit 15 Teil-Rekonstruktionen, die Sie

in die Bronzezeit, die Zeit der Neandertaler und der Kelten zurückversetzen. Auf der gut ausgeschilderten APA-Route kann man, am besten zu Fuß oder mit dem Fahrrad, unter anderem das imposante Stadttor einer keltischen Siedlung, einen 3500 Jahre alten Opferaltar, einen keltischen Schmelzofen, Grabhügel, Wohnhöhlen des Neandertalers sowie das Erlebnisdorf Alcmona erkunden. Ein abwechslungsreiches Jahresprogramm mit Aktionstagen, Schmiedevorstellungen, Vorträgen, geführten Wanderungen und vielem mehr macht Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes erlebbar.

Unser TIPP

Offenes Haus Alcmona

An den Wochenend-Nachmittagen von Mai bis September können Alcmona-Besucher das gesamte Gelände frei nutzen. Selbst mitgebrachtes Grillgut brutzelt auf dem Schwenkgrill über offenem Feuer, während für Fragen und kleinere Aktivitäten (z. B. Einbaum-Fahren) immer ein Alcmona-Vereinsmitglied vor Ort zur Verfügung steht.

Kaffee, Kuchen und Getränke können zum Selbstkostenpreis erworben werden. Der Verein freut sich natürlich über jede Spende.

Geführte Tour durch den Archäologiepark

Eine treffliche Alternative zu individuellen Rad-Erkundungen bildet eine geführte Bustour. Ein APA-Gästeführer begleitet Sie auf dieser nach Ihren Wünschen zusammengestellten „Zeit“-Reise. Möglich ist dies auch in Kombination mit einem Museumsbesuch oder anderen touristischen Zielen im Altmühltal als Halbtages- oder Tagesausflug.

Alles ist möglich ...

Nutzen Sie die Veranstaltungsprogramme des APA und Alcmonas als „Ideenkiste“! Fast jede Veranstaltung kann auf individuelle Bedürfnisse angepasst werden. Ebenso sind neue Ideen herzlich willkommen und warten auf ihre Umsetzung. Sprechen Sie die Mitarbeiter einfach an! Hervorzuheben ist hierbei die große Kompetenz und das beständige Bemühen, auch für Menschen mit besonderen Bedürfnissen eine erlebnisorientierte Lern- und Freizeitumgebung anzubieten.

Archäologiepark

Bildung, Kultur und Tourismus in einer harmonischen Symbiose. Auf Basis der Archäologie wurde eine Fülle an handlungsorientierten Aktivitäten, die zum selbstgesteuerten Lernen anregen, entwickelt. Mit Hilfe von speziell ausgebildeten APA-Gästeführern, Hobby- und Experimentalarchäologen, Kräuterpädagogen, Könnern alter Handwerkskünste sowie einer Vielzahl weiterer engagierter Gruppenleiter ist es möglich, eine individuell abgestimmte Führung durchzuführen. Dabei orientieren sich die Gästeführer und Kursleiter immer an der erlebnispädagogischen Vermittlung von Wissen, das durch eigenständiges Tun „begreifbar“ gemacht werden soll.

Für Schulklassen

Sowohl der APA als auch das Erlebnisdorf Alcmona, eine Rekonstruktion der mittleren Bronzezeit, halten für Schulklassen bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit ein reichhaltiges Programm bereit. Auf Anfrage können die größtenteils im Lehrplan verankerten Themen aus (Regional-)Geschichte, Natur, Technik oder Deutsch individuell umgesetzt werden. Durch selbsttätiges Handeln werden die fachbezogenen Inhalte aktiv und erlebnisorientiert vermittelt. Das pädagogische und fachwissenschaftliche Geschick der Führer und Kursleiter ermöglicht es, Schüler aller Jahrgangsstufen altersentsprechend zu motivieren und an dem „erfahrbaren“ Wissen teilhaben zu lassen. Bei einem mehrtägigen Aufenthalt in der Region können auch größere Projekte umgesetzt werden.

Für Familien

Aufgrund der idealen Lage, direkt am Altmühl-Radweg, bietet sich eine Radtour durch vergangene Zeiten geradezu an. Das Konzept „Geschichte durch Geschichten“ wird an Hörstationen attraktiv umgesetzt und trägt entscheidend zur Radl-Motivation der Kinder bei. Spontane Touren sind aufgrund der uneingeschränkten, kostenlosen Zugänglichkeit problemlos realisierbar. Für eine erlebnisreiche Ferien- und Freizeitgestaltung bieten die Veranstaltungsprogramme eine reiche Palette an Kinder-, Erwachsenen- und Familienaktionen. Diese sind ständig aktualisiert auf den Internetseiten der Anbieter abrufbar. Highlights im Jahresprogramm stellen das Alcmona Erntefest „Lugnasadh“ im August, die Höhlenwanderung „Von Mammutzahn und Höhlenbär“ und verschiedene Konzerte dar.

Archäologiepark Altmühltal (APA)

Tourismusverband im Landkreis Kelheim e. V.
Donaupark 13, 93309 Kelheim
www.tourismus-landkreis-kelheim.de
www.archaeologiepark-altmuehltal.de

KONTAKT

Telefon: 09441/207-330
info@tourismus-landkreis-kelheim.de

Alcmona-Förderverein
Vorgeschichtliches Erlebnisdorf Dietfurt e. V.
Breitenbrunner Straße 6
92345 Dietfurt an der Altmühl
www.alcmona.de
Telefon: 08464/1848, info@alcmona.de

LAGE VON ALCMONA

Neben dem alten Schleusenwärterhaus 14, am alten Ludwig-Donau-Main-Kanal zwischen Dietfurt und Töging (Beschilderung ab Staatsstraße).

HINWEIS

Alle Stationen des APA sind kostenlos zugänglich.

Blossenau:

Das grüne Klassenzimmer



- *Ich gehe nochmal in den Wald, da findet man die besten Sachen. (Florian, 9 Jahre)*
- *Wow, schau mal was man hier alles sehen kann! (Lisa, 5 Jahre)*

- *Einfach mal in der Natur sein! (Eva, 51 Jahre)*
- *Wo sonst können sich Kinder so frei in der Natur bewegen? (Maria, 38 Jahre)*

Das grüne Klassenzimmer befindet sich am Ortsrand von Blossenau in Mitten der Monheimer Alb. Das Landschaftsbild ist geprägt von der hügeligen Jura-Landschaft, die eine ideale Möglichkeit bietet „Natur hautnah zu erleben. Das Programm „Natur Erleben zwischen Ries und Altmühltal“ entstand in Kooperation mit der Europäischen Union. Umgeben von einem natürlichen Biotop mit Büschen, Trockenwiesen und typischen Pflanzen begann 2005 die Planung des Grünen Klassenzimmers, gefolgt von der Ausbildung der beiden Kräuterpädagoginnen am Landwirtschaftsamt Nördlingen. Im darauffolgenden

Jahr übernahm der BC Blossenau die Trägerschaft und erarbeitete zusammen mit der Universität Augsburg das pädagogische Programm des sogenannten „Kräuterhäusl“.

Das Zentrum der angebotenen Veranstaltungen bildet der Kräuterpavillon mit voll ausgestatteter Küche und überdachtem Vorplatz mit Sitzmöglichkeiten. Dieser liegt oberhalb des Sportplatzes in einem idyllischen Wäldchen mit zahlreichen Klettermöglichkeiten, einer Lagerfeuerstelle, einer großen Wiese zum Zelten und einem alten Schäferwagen.

Unser TIPP

Feiern und Feste

In der Vorweihnachtszeit gestaltet das Kräuterhäusl gerne Ihre Nikolaus- oder Weihnachtsfeier. Durch die Stille und Atmosphäre des Waldes lässt es sich besonders gut auf das bevorstehende Fest einstimmen.

Gemeinsames Toben, Lachen und Spielen mit den Freunden lässt jeden Kindergeburtstag zum Highlight werden.

Sportliche Aktivitäten

Das allseits bekannte Nordic Walking Zentrum ist die ideale Möglichkeit sich sportlich zu verausgaben. Egal ob Anfänger oder geübter Walker, für jeden gibt es eine ausgeschilderte Strecke mit verschiedenen Farben für jede Schwierigkeitsstufe.

Rund ums Kräuterhäusl

Haben Sie einen grünen Daumen?

Dann nutzen Sie doch Ihre nächsten freien Minuten für einen Abstecher in die Nähe des Kräuterhäusls, denn dort können Sie von Kirschen bis Heckenrosen, von Kümmel bis Oregano und von Spitzwegerich bis Löwenzahn alles entdecken.

Kräuterhäusl

Erforschen, Entdecken und Erleben der heimischen Natur ist der Leitgedanke des Kräuterhäusls. Hierzu steht ein Team aus zwei Kräuterpädagoginnen, einer Gesundheitspädagogin, einer Biologin und einer Erzieherin zur Verfügung. Diese gestalten ein umfangreiches Programm für Körper, Geist und Seele. Im Fokus steht hierbei immer, den Personen aus unterschiedlichen Altersgruppen die Natur durch Eigenaktivität näherzubringen. So kann man bei den sehr beliebten Kräuterwanderungen Wildgemüse, Heckenfrüchte und Kräuter selbst sammeln und anschließend zu Kräuterlimonade oder Stockbrot verarbeiten.

Für Schulklassen

Das Kräuterhäusl ist besonders für Kindergartengruppen und Grundschulklassen geeignet. In erster Linie ist das Programm des „grünen Klassenzimmers“ auf den Heimat- und Sachkundeunterricht ausgerichtet. Durch sein vielfältiges Angebot zur Erkundung von Hecke, Wald und Wiese lässt sich ein Besuch in den Unterricht aller Jahrgangsstufen integrieren. Durch das auf die Klasse abgestimmte Programm bietet es Möglichkeiten zur Einführung, Vertiefung oder Abrundung des jeweiligen Themas. Daneben können die Kinder neue erlebnispädagogische Erfahrungen in den Bereichen Religion, Musik, Kunst und Sport sammeln.

Für Familien

„Individualität durch vielseitige Angebote“ - Das Kräuterhäusl ist der ideale Ort, um sein Wochenende, die Ferien oder kostbare Freizeit in der Natur zu verbringen. Für Kleingruppen von 10 bis 20 Personen können betreute Aktionen gebucht werden, zum Beispiel Fotokurse oder Familienwochenenden im Indianerzelt. Natürlich ist das Kräuterhäusl frei für alle zugänglich und kann am Wochenende zum wilden Naturerlebnis werden. So kann man nach dem Ausprobieren der Slackline und des natürlichen Klettergartens ein gemütliches Picknick auf der Wiese mit herrlichem Blick über die Monheimer Alb machen. Immer wieder finden Veranstaltungen, wie einmal jährlich eine Serende sowie eine Waldweihnacht, statt.

BC Blossenau

Römerstraße 51, 86704 Tagmersheim
www.bc-blossenau.de

KONTAKT

Ulli Burkhardt
Perlenspitzstraße 21, 86703 Rögling
Telefon: 09094/1433
burkhardt.krauterpdg@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Nur nach individueller Absprache.

Dollnstein:

Naturwaldreservat Beixenhart



- Die Felsen und die liegenden Bäume zum Klettern gefallen mir besonders gut. (Julian, 7 Jahre)
- Sehr ursprünglich, fast schon alpin! (Thomas, 41 Jahre)

- Die schönen Ausblickspunkte laden zum Verweilen ein. (Hans-Jürgen, 61 Jahre)
- Es ist anstrengender als erwartet, macht aber echt Spaß! (Stefanie 16 Jahre)

Der Beixenhart ist ein 54 ha großes Naturwaldreservat in der Nähe der Marktgemeinde Dollnstein. Das 2011 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannte Waldgebiet verfolgt das Ziel, eine urwaldähnliche Waldlandschaft wie am Ende der letzten Eiszeit wieder aufleben zu lassen. Eine Wanderung durch den Beixenhart führt vorbei an eindrucksvollen Schluchten und Tälern sowie den Dolomitriffen des Urdonautals. Daneben erblickt das Auge geschützte Baum- und Pflanzenarten wie das nach Honig riechende Immenblatt oder den giftigen Schwalbenwurz. Mit dem

Wanderfalken und der Dohle nisten seltene Vögel in den steilen Felswänden. Um den Buchenwald in seinem naturnahen Zustand zu erhalten, wird im Beixenhart jegliche Nutzung unterlassen. Nicht einmal abgestorbene oder vom Sturm umgestürzte Bäume werden aufgearbeitet. Auch von Neuanpflanzungen, Unkraut- und Schädlingsbekämpfung sieht die Forstverwaltung ab, um zu erforschen, wie sich das Ökosystem Wald ohne Eingriffe des Menschen entwickelt.

Unser TIPP

Die lange Route des Jägersteigs ist ein Muss für alle naturbegeisterten Menschen. Allein der weite Ausblick auf das Urdonautal vom „Sonnenfelsen“ ist eine Wanderung wert! Eine anschließende Einkehr im urbayerischen Gasthaus Schmutter im nahegelegenen Ortsteil Ried rundet das Erlebnis mit einem zünftigen Mittagessen aus gutbürgerlicher Küche ab. Geschichtlich und archäologisch interessierte Besucher sollten den steilen Aufstieg zum sogenannten „Hünenring“ wagen. Hier sind Überreste einer keltischen Höhensiedlung zu finden, deren kolossaler Ringwall sich in der Eisenzeit 150 Meter weit über

den gewaltigen Bergsporn erstreckte. Archäologische Fundstücke aus dieser Epoche sind im Wellheimer Urdonautal-Museum zu bewundern. Ein besonderes Highlight für Kinder ist die Naturwaldrallye. Im Rahmen einer Schatzsuche können sich die Kinder den in spielerischem Umgang die Eigenarten des Buchenurwaldes erschließen. Neben der Erkundung des Naturwaldreservats stellt die unmittelbar an der Altmühl gelegene Gemeinde Dollnstein einen geeigneten Ausgangspunkt für vielerlei Freizeitaktivitäten dar.

Für sportlich Begeisterte sind Radtouren, Kanuwanderungen im Urdonautal oder Klettererlebnisse an den steilen Dolomitriffen ein Muss! Darüber hinaus ist der Ort stolz darauf, seinen mittelalterlichen Münzschatz in der 2006 aufwändig sanierten Burg präsentieren zu können.

Reservat

Natur pur! Inmitten der 45 Meter hohen Rotbuchen und der vor Jahrtausenden von der Urdonau ausgeschwemmten Dolomitriffe ist die Hektik des Alltags schnell vergessen. Durch den Urwald schlängelt sich einzig und allein ein schmaler, abenteuerlicher Trampelpfad: der „Jägersteig“. Dieser führt die Wandernden über umgefallene Bäume, an beeindruckenden Felsformationen entlang bis hin zur Höhlenruine „Beixenstein“. Dabei ist es den Besuchern selbst überlassen, ob sie das Naturwaldreservat im Rahmen einer geführten Wanderung oder auf eigene Faust erkunden wollen. Allerdings sind in beiden Fällen eine gute Kondition und Wanderschuhrüstung erforderlich.

Für Schulklassen

Bereits ab der 3. Klasse ist es möglich, die kurze Route zu laufen (45-60min.). Hier bietet es sich an, die Themen des HSU-Unterrichts (Tiere und Pflanzen, Zeit und Geschichte) zu behandeln. Desweiteren können die Schüler mit Becherlupen nach Insekten Ausschau halten und Baum- und Pflanzenarten erkunden. In der Beixensteinhöhle am Ende des Weges kann der Fokus auf frühgeschichtliche Themen gelegt werden (Funde von Werkzeugen der Neandertaler sind nachgewiesen). Ferner bietet der Anglerverein neben dem Parkplatz für Schulklassen an, direkt an seinem Weiher etwas über Fischarten und das Angeln zu erfahren. Zuletzt eröffnet der örtliche Förster die Möglichkeit, „Schnitzeljagden“ mit umweltbildenden Inhalten speziell für Schulklassen durchzuführen.

Für Familien

Besonders naturverbundene und sportlich aktive Familien kommen im Beixenhart voll auf ihre Kosten. Als Ausgangspunkt einer eigenständigen Erkundung des Naturwaldes bietet sich der Rieder Weiher mit seinen Parkmöglichkeiten und dem angrenzenden Spielplatz an. Eine etwa drei Stunden andauernde Expedition durch den Buchenurwald ermöglicht die Biologin und Naturparkführerin Annette Gobert. Von Mai bis September findet der informelle und durch Bild- wie auch Kartenmaterial unterstützte Rundgang über den Jägersteig einmal monatlich statt. Die erfahrene Naturexpertin ermöglicht es den Gästen, seltene Pflanzen und Waldbewohner aufzustöbern und mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Tourismusinformation Dollnstein

Unterer Burghof 5, 91795 Dollnstein

KONTAKT
Telefon: 08422/1502
kontakt@dollnstein-info.de

Wandern auf dem Jägersteig / Naturwaldrallye
Dr. Annette Gobert
annette.gobert@googlemail.com
Teilnahmegebühr: 5 € (auch in Englisch)

Schnitzeljagd und Waldpädagogik
Forstverwaltung Breitenfurt: Telefon: 08422/224

Anglerverein Dollnstein
Günther Weigl: Telefon: 0157/73843092

ANFAHRT
Von Eichstätt nach Dollnstein kommend im Ort Richtung Gewerbegebiet abbiegen. Durch dieses hindurch und der Landstraße einige Meter folgen. Auf der linken Seite sehen Sie dann den Parkplatz neben dem Anglergelände.

- Nicht behindertengerecht
- Spielplatz vorhanden
- Parkplatz vorhanden

Dollnstein: Altmühlzentrum Burg Dollnstein



Im Außenbereich laden bereits heute fossiler Urdonauboden und eine Informationstafel ein, die Landschaft genauer zu erkunden und zu erleben.



Das Untergeschoß des Altmühlzentrums Burg Dollnstein ist seit Saisonbeginn 2013 fertiggestellt. Dort befindet sich auch die Touristinformation der Gemeinde Dollnstein. Von der Altmühlseite sieht der Besucher eine trutzige Ringmauer, Schießscharten und einige kleine Fenster. Der Zutritt zur Burg ist über das Kammertor, wo heute noch die Lager der Zugbrücke zu sehen sind. Dieses Kammertor

stammt aus dem 12. Jahrhundert und beweist, dass die Burg gut befestigt war. Im Burghof zeigt das Gebäude große Tore, da die Burg in den letzten Jahrhunderten auch als Scheune benutzt wurde. Die Hoffassade weist hervorragend restauriertes Blatt-Fachwerk auf und der Blick fällt auf ein neues Jura-Plattenkalkdach.

Unser TIPP

Burgen, Ritter und Mittelalter üben eine besondere Faszination aus, besonders für Kinder. Führungen und dazu passende Workshops lassen lebendig werden, wie Ritter, Edelleute, Vögte, Handwerksgesellen und Mägde ihrem täglichen Leben nachgingen, wie sie arbeiteten und wohnten. Ein individueller Ausflug ins Mittelalter!

Münzschatz

Eine Sensation während der Burgsanierung war der Fund von 3742 Silbermünzen, Goldrosetten, Verlobungsring, Adlerfibel und Gewandverzierungen. Der Originalfundtopf, der mit einer Axt und einem Stein bedeckt war, bedeutet: „Hände weg von meinem Eigentum“. Wer den Schatz vergrub, warum und vor wem, muss man selbst herausfinden. Händleinheller (so heißen die Silbermünzen) können auf der Münzpräge im Eingangsbereich nachgeprägt werden.

Obergeschoß

Das Obergeschoß ist im Ausbaustadium. Im ersten Raum laden Sterlet, Spiegelbarsch, Krebse und andere heimische Wasser bewohnende Tiere im großen Flussaquarium zum Betrachten ein. Ab 2015 wird es Stationen geben

- zur Flussgeschichte der Altmühl und Urdonau,
- zur Siedlungsgeschichte des Marktes Dollnstein,
- zur Eisenverarbeitung,
- zu Wolfram von Eschenbach und
- zu den Besonderheiten der Jurahäuser.

Altmühlzentrum Burg Dollnstein

Unterer Burghof 5, 91795 Dollnstein
www.altmuehlzentrum.de

KONTAKT

Telefon: 08422-9879810
info@altmuehlzentrum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Palmsonntag bis Ende der Allerheiligenferien:
Di – So: 9:30 – 17:30 Uhr

Führungen für Gruppen und Schulklassen sind nach vorheriger Buchung möglich.

ANFAHRT

Das Altmühlzentrum Burg Dollnstein liegt am Altmühlufer, am Fahrradweg und Panorama-Wanderweg in Dollnstein. Es ist für Bootswanderer, Wanderer und Radfahrer direkt erreichbar.

Für Bahnreisende ist der Halt am Bahnhof Dollnstein, die Wegstrecke zum Altmühlzentrum beträgt ca. 1000 m.

Faszination Burgen

Im Inneren des Altmühlzentrums zeigt der erste Raum der Ausstellung verschiedene Burgen des Altmühltals. Schwer einzunehmende Höhenburgen, repräsentative Herrschaftssitze und wehrhafte Privatburgen werden anschaulich und genau in Szene gesetzt. Den Weg ins Mittelalter weisen ein Schutzhelm und ein Rätsel über Redensarten wie „blau machen“ oder „vom Leder ziehen“. Der zweite Raum ist der Burg Dollnstein gewidmet. In verschiedenen Zeichnungen wird lebendig, wie die Burg ständig erweitert und ausgebaut wurde. Das Modell zeigt die Unterburg an der Altmühl mit Burggraben und die Oberburg auf dem Burgfelsen.

Für Schulklassen

Eine Themenführung über die mittelalterliche Burg und das Leben darin vergleicht die Burg Dollnstein mit anderen Burgen des Altmühltals speziell für Grundschulklassen. Ein Workshop mit dem Fertigen eines „mittelalterlichen“ Lederbeutels, der als Geldsäckel benutzt wurde, rundet - zusätzlich mit einer Erkundung der Ringmauer, der Schießscharten und den Lagern der Zugbrücke - die Entdeckung der Burg Dollnstein ab.

Ab 2015 wird mit der Fertigstellung des Obergeschosses die Entwicklung eines mittelalterlichen Markortes, das Leben an und mit der Altmühl und die Besonderheiten der Jurahäuser mit einer weiteren thematischen Führung und einem entsprechenden Workshop erfahrbar.

Für Familien

Das Altmühlzentrum bietet für Familien eine vielfältige Möglichkeit, mittelalterliche Burgen und unsere Heimatgeschichte zu erkunden. Eine selbst geprägte Münze - wie aus dem Münzschatz - weckt das Interesse, die Burg Dollnstein kann mit Bauklötzen nachgebaut werden und die Besonderheiten von Burgen können in der Kinderecke in Bilderbüchern mit den ausgestellten Burgen verglichen werden.

Das Flussaquarium zeigt Fische und Krebse der Altmühl und damit werden Tiere, die sonst kaum zu sehen sind, als schwimmende Schauobjekte genau erlebbar.

Eichstätt:

Informationszentrum Naturpark Altmühltal



- Immer wieder schön in der alten Heimat. (Horst, 48 Jahre)
- Die ausgestopften Tiere haben mir besonders gefallen. (Marie, 9 Jahre)

- Die Tropfsteinhöhle und der Biber waren am interessantesten. (Julius, 10 Jahre)



Das Informationszentrum befindet sich im Herzen der barocken Altstadt von Eichstätt unter einem Kuppeldach. Dort erwartet die Besucher der Naturpark im Kleinformat. Erleben Sie bei einem Rundgang die Ausstellung „Natur, Freizeit und Kultur“. Auch der Biotopgarten lädt ein, die Flora und Fauna der Region zu erkunden.

Das Gebäude des Informationszentrums ist die ehemalige Klosterkirche Notre Dame du Sacré Coeur, welche im Jahr 1719 vom Baumeister Gabriel

de Gabrieli geschaffen wurde. Architektonischer Höhepunkt ist die großartige Barockkuppel mit farnefrohem Deckenfresko von Johann Georg Bergmüller. Es gilt als sakrales Meisterstück der Stadt Eichstätt. Ab 1907 wurde der kunsthistorische Wert der Anlage erkannt, daraufhin wurden Anstrengungen unternommen, diese sinnvoll zu nützen. Im Jahr 1985 bis 1987 wurde das Gebäude restauriert, woraufhin im Kirchentrakt das Informationszentrum Naturpark Altmühltal eingerichtet wurde.

Unser TIPP

Alle Sinne im Einsatz

Anschauen, Tasten, Fühlen, Riechen und Schmecken – im Informationszentrum Altmühltal kommt kein Sinn zu kurz. Lassen Sie sich im Garten der Sinne auf die Vielfalt der Natur während unterschiedlichen Jahreszeiten ein und erleben Sie bei mehrmaligen Besuchen die Veränderungen im Jahreslauf.

Aktiv im Altmühltal

Erkunden Sie Eichstätt und Umgebung, in Wanderschuhen auf dem Panoramaweg oder bei einem kleinen Aufstieg zur Willibaldsburg und über die Ebene des Frauenbergs.

Gut ausgeschilderte Fahrradwege laden zu ausgedehnten, auch für Kinder geeignete Touren ein.

Das Informationszentrum bietet

Der Lernort bietet einen Überblick über die biologischen, historischen und kulturellen Angebote im Naturpark Altmühltal. Die Besucher haben die Möglichkeit, die Kultur des Naturpark Altmühltal auf vielfältige Art und Weise kennenzulernen und so neue Erfahrungen zu sammeln. Zu entdecken gibt es kulturelle Besonderheiten der Region in Form von Fastnachtgestalten, Römern, Rittern und steinernen Überraschungen. Sehr beliebt ist die Erkundung des Biotops. Auch die Sinne Hören, Fühlen, Riechen werden u.a. durch Riechstationen und Tastboxen gefordert. Ein technisches Highlight ist die riesige Panoramaleinwand, die die Ausstellung und die Region digital veranschaulicht. Nach einer aufregenden Entdeckungsreise warten bequeme Sessel, in denen man regionaler Musik lauschen kann.

Für Schulklassen

Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal bietet Schülern ein reichhaltiges Angebot, das natur- und kulturbezogene Themen der Lehrpläne anschaulich vermittelt. Dabei werden die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise von den kleinen Dinos Fossi und Juvi, den animierten Charakteren des Informationszentrums, kindgerecht begleitet. Auch durch Lehramtsstudierende der KU Eichstätt pädagogisch-didaktisch aufbereitete Material steht für die Erschließung der Inhalte des Zentrums zur Verfügung.

Auf diese Weise können sich die Schüler in der Ausstellung „Natur, Freizeit und Kultur“ einen Überblick über den Naturpark Altmühltal als Kulturlandschaft machen, welcher eine ideale Ergänzung zum HSU-, Biologie-, Geographie- und Geschichtsunterricht darstellen kann.

Für Familien

Das Informations- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal bietet Freizeitangebote für die ganze Familie. Mitten in der Eichstätter Altstadt erwartet Sie unter einem barocken Kuppeldach das Informationszentrum. Von hier aus können Sie zahlreiche Freizeitangebote buchen: Geführte Wanderungen, Lehrpfade, Workshops und Programme für Kinder. Besonderes Highlight ist die interaktive Medienwand, mit der Sie einen interessanten digitalen Rundgang durch den Naturpark Altmühltal erleben und sich so einen Eindruck bilden können.

Dem Informationszentrum ist ein Biotopgarten angegliedert, in dem man die Artenvielfalt der Flora des Naturparks Altmühltal mit allen Sinnen erleben kann. Über zwei Stockwerke erstreckt sich die Ausstellung des Informationszentrums, die viele Stationen zum interaktiven Entdecken des Naturparks bietet.

Informations- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal

Notre Dame 1, 85072 Eichstätt
www.naturpark-almuehlpark.de

KONTAKT

Telefon: 08421/98760, Fax: 08421/986754
umweltzentrum@naturpark-almuehlpark.de

ÖFFNUNGSZEITEN

- Sommer (Samstag vor Palmsonntag bis 31.10.)
Mo – Fr: 9:00 – 17:00 /
Sa, So, Feiertag: 10:00 – 17:00 Uhr
Zusätzlich von Pfingstsonntag bis Ende der bayer. Sommerferien: bis 18:00 Uhr
- Winter (1.11. bis Freitag vor Palmsonntag)
Mo – Do: 9:00 – 12:00 / 14:00 – 16:00 Uhr,
Fr: 9:00 – 12:00 Uhr

Biotopgarten und Garten der Sinne
Mitte April bis Ende Oktober geöffnet,
in den Wintermonaten geschlossen.

Eichstätt: Jura-Museum



- *Endlich konnte ich den Archaeopteryx einmal in echt sehen. (Lisa, 11 Jahre)*
- *Die vielen Tiere haben mir sehr gut gefallen. (Emelie, 12 Jahre)*

- *Schön, dass mein Opa mir die vielen bunten Fische gezeigt hat. (Moritz, 7 Jahre)*
- *Toll gemacht für Kinder und Lehrer. (Karin, 70 Jahre)*

Das Jura-Museum Eichstätt, welches im Jahr 1976 eröffnet wurde, befindet sich auf der Willibaldsburg hoch über dem Altmühltal. Es wird als eines der schönsten Naturkundemuseen in Deutschland bezeichnet. Schwerpunkt der verschiedenen Ausstellungen sind die Fossilien der Solnhofener Plattenkalke. Eine Besonderheit stellt das weltweit einzige Exemplar des Raubdinosauriers Juravenator und ein Original des Urvogels Archaeopteryx dar. Nicht nur die verschiedenen Naturobjekte, Nachbildungen und Modelle ermöglichen eine Zeitreise zurück in eine

Zeit vor rund 150 Millionen Jahren, sondern auch die Multi-Visionsschau über die „Entwicklung des Lebens“ und andere interaktive Computerprogramme helfen den Besuchern zu verstehen, wie fremdartige Tiere als lebendige Biokonstruktionen funktioniert haben. Die Ausstellungen wecken nicht nur Interesse, Faszination und Begeisterung, sondern bieten auch Stoff zum Nach- und Weiterdenken. Das Jura-Museum kann daher als ein Ort der intelligenten Freizeitgestaltung, wie auch als gewinnbringender Lernort für pädagogische Zwecke gesehen werden.

Unser TIPP

Unser besonderer Tipp für alle Schulklassen ist es, den Besuch des Jura-Museums Eichstätt mit anderen Angeboten, welche rund um die Willibaldsburg angeboten werden, zu verbinden. Hierfür bieten sich beispielsweise das Ur- und Frühgeschichtliche Museum, der botanische Garten, der tiefe Brunnen und der Aussichtsturm an.

Gut kombinierbar ist der Besuch des Museums auch mit einer Wanderung auf die Burg, beispielsweise im Rahmen eines Wandertages. Der gemütliche Biergarten im Burghof bietet nach der

Wanderung einen optimalen Platz zum Erholen und gemeinsamen Brotzeit machen.

Sehr praktisch ist auch das Hörspiel „Zeitreise ins Jura-Meer“, welches auf der Homepage des Museums für jedermann kostenlos zum Download bereitgestellt wird. Dies kann im Unterricht sehr gut als Hinführung vor, aber auch als Vertiefung nach dem Museumsbesuch eingesetzt werden. Im Rahmen der Unterrichtsvorbereitung ist auch das „Museum im Koffer“ ein sehr hilfreicher Tipp. Diese Museumskoffer enthalten Unterrichtsmaterialien, Experimente, Fossilien und Gesteine, Lehrerhandreichungen,

Kopiervorlagen, Informationsmaterial und vieles mehr. Sie können gegen eine Leihgebühr von 30 € und eine Kaution von 100 € für den Unterricht ausgeliehen werden. Außerdem werden auch verschiedene Lehrerfortbildungen von dem Jura-Museum Eichstätt angeboten.

Auch die verschiedenen Angebote für Blinde und Sehbehinderte gilt für uns als ein besonderer Tipp. Viele Ausstellungsobjekte dürfen, wie es in Museen nur selten gestattet wird, mit den Händen ertastet werden. Hierfür werden ebenfalls gesonderte Führungen angeboten.

Der Lernort bietet

Der Lernort bietet durch verschiedene Materialien und Methoden einen faszinierenden Einblick in die Evolutionsgeschichte. Hierbei spielen vor allem die Entstehung und Verbreitung der Fossilien eine bedeutende Rolle. Auch ein Original des berühmten Urvogels Archaeopteryx vermittelt Unterrichtsinhalte bezüglich der Evolutionsgeschichte anschaulich. Diese Inhalte können zusätzlich durch eine von 15 freiberuflichen Museumsführerinnen vertieft werden. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, das Museum eigenständig zu erkunden. Viele verschiedene Medien und Methoden gestalten den Rundgang durch das Museum spannend und abwechslungsreich. Es bieten sich hier Materialien zum Anfassen, Bilder, Dinosaurierfunde, Klapp- und Infotafeln (teilweise ausgestattet mit Audiodateien), ausgestopfte Tiere, Aquarien oder Filme besonders gut an.

Für Schulklassen

Das Jura-Museum bietet sowohl für Grundschulklassen als auch für Schüler weiterführender Schulen eine Zeitreise in eine rund 150 Millionen Jahre alte tropische Landschaft, die von Fischeosauriern, Krokodilen, Korallenfischen, Krebsen, Insekten und Flugsauriern bevölkert war. Eine monatliche Forschungswerkstatt für Kinder, öffentliche Aquarienfütterungen, Schaupräparation und vieles mehr runden das Angebot ab. Zudem lockern Arbeitsblätter und diverse Hörspiele den Gang durch das Museum auf und fördern das Behalten der einzelnen Informationen. Ebenfalls interessant sind Forscherboxen, in denen die Kinder durch unterschiedliche Experimente die Eigenschaften einzelner Lebewesen erforschen können. Verschiedene Inhalte des Sachunterrichts können durch einen Besuch im Jura-Museum anschaulich und handlungsorientiert gestaltet werden.

Für Familien

Natürlich bietet das Jura-Museum auch vielfältige Freizeitangebote an Wochenenden, Nachmittagen oder in den Ferien an, was insbesondere für Familien von Bedeutung ist. Das Museum gestaltet beispielsweise eine zweistündige Kindergeburtstagsveranstaltung mit einer kindgerechten Führung „im Zeichen der Saurier“ für Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren. Außerdem wird jeden Mittwochmittag eine Forscherwerkstatt für Kinder ab sieben Jahre angeboten. Zu bestimmten Terminen finden zusätzlich Forschungsangebote für Kinder statt. Speziell für Familien oder Gruppen werden außerdem einstündige Führungen zu verschiedenen Themenbereichen durchgeführt. Jeden Sonntag um 14 Uhr findet eine kostenlose Führung für Familien und Einzelbesucher statt.

Jura-Museum Eichstätt

Burgstraße 19, 85072 Eichstätt
www.jura-museum.de

KONTAKT

Telefon: 08421/2956, Fax: 08421/89609
sekretariat@jura-museum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

01.04. – 30.09.: 09:00. – 18:00
01.10. – 31.03.: 10.00 –16.00
Montags sowie am 1.1., Faschingsdienstag,
24.12., 25.12. und 31.12. geschlossen.

EINTRITTSPREISE

Normal: 4,50 €, ermäßigt: 3,50 €
Jugendliche unter 18 Jahren in Begleitung
Erwachsener frei

HINWEISE

Museums-, Steinbruchführungen und landschaftskundliche Exkursionen nach Voranmeldung. Kostenlose Führung: sonntags 14.00 Uhr (nur für Einzelbesucher, nicht für Gruppen)
Buchbare Führungen für Gruppen
Kostenlose Parkplätze in unmittelbarer Nähe.

Eichstätt-Rebdorf: Lehrbienenstand



- *Honig kann man importieren, aber nicht die Bestäubungsleistung der Bienen.*
- *Wir wollen die Landwirte wieder zur Imkerei führen.*

- *Willst du Gottes Wunder sehen, musst du zu den Bienen gehen.*

Der im Juli 2013 eröffnete Lehrbienenstand des Imker-Kreisverbandes ist das neue Schulungszentrum der Imker und Informationsstelle über die Bedeutung der Imkerei und der Biologischen Vielfalt. Auf dem ausgedehnten Areal wurden verschiedene typische Naturlebensräume wie Hecke, Steinhalde, Totholz und Blumenwiese angelegt. Aussaaten von regionalem Saatgut und Bienenweidemischungen

sowie Staudenbeete zeigen eine hohe Artenzahl. Sie bieten durch ihre von Frühling bis Herbst reichende Blütezeit wichtige Nahrungsbiotope für Honigbienen, Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und andere Insekten. Ein Schaubienenkasten gibt Einblick in die faszinierende Welt der Honigbiene.

Unser TIPP

Die Naturlebensräume des Lehrbienenstandes können auch als Vorbilder für die Gestaltung eines Schul- oder Privatgartens dienen. Durch die intensive Landwirtschaft sind viele Wildpflanzenarten auf dem Rückzug. Auch in vielen Hausgärten verdrängen kurzgeschorener Rasen und Kies die blühenden Pflanzen. Bunte Blumenwiesen und üppige Staudenbeete brauchen jedoch wesentlich weniger Pflege als Rasenflächen. Sie sind ein Erlebnisraum für Kinder und Erwachsene. Und sie bieten einer Vielzahl von Insekten, z. B. Schmetterlingen, Bienen und Hum-

meln, Lebensraum und Nahrung. Arbeiten auch Sie mit an einer blühenden Landschaft für Menschen und Tiere.

Die Imker informieren Sie gerne über die Bedeutung der Bienen für die Bestäubung von Obstbäumen und anderen Kulturpflanzen. Honig ist nicht nur Nahrungsmittel, sondern auch ein kulinarisches Kulturgut.

Die Imkerei

Die Haltung von Bienen ist eng mit der menschlichen Kultur verbunden. Während der Mensch in der Zeit der Sammler und Jäger nur die Honigvorräte der Wildbienen ausgeplündert hat, wurden mit dem Übergang zur sesshaften Lebensweise die Honiglieferanten domestiziert.

Die erste sichere Nachricht über eine geregelte Bienenhaltung stammt aus dem alten Ägypten. Das Wissen um die Honigbiene wurde erstmals von Aristoteles in seiner „Naturgeschichte“ niedergelegt. In Mitteleuropa gibt es zwei Entwicklungslinien der Bienenbewirtschaftung, die Waldimkerei oder Zeidlererei und die Korbimkerei in den menschlichen Siedlungen. Die Erfindung des Wabenrähmchens veränderte die Bienenhaltung zur Magazin-Imkerei.

Haustier Biene

Honigbienen sind das dritt wichtigste Nutztier des Menschen. Eine vollkommene Zähmung wie die anderer Haustiere ist bei den Bienen nicht gelungen. Die staatenbildenden Insekten werden vom Menschen durch das Angebot von Behausungen gefördert. Über eine Auslesezucht können die Sanftmut der Bienen und der Honigertrag verbessert werden. Das Schwarmverhalten kann den Bienen jedoch nicht abgewöhnt werden. Heute vermeiden die Imker das Abschwärmen und den Verlust von Völkern durch rechtzeitige Teilung des Bienenvolkes. Sie sorgen dafür, dass die Bienenvölker gesund bleiben. Ohne Imker könnten die Bienenvölker nicht überleben.

Für Schulklassen und Familien

Gerne sind die Imker bereit, Schulklassen, Kindergarten und Erwachsene in die faszinierende Welt der Bienen einzuführen. Auf telefonische Absprache können Führungen am Lehrbienenstand und in den Vorbild-Biotopen angeboten werden. Ebenso sind Vorträge zur Imkerei und zur Bedeutung der Biologischen Vielfalt möglich.

Auch eine Aufstellung von Bienenstöcken in Schulgärten kann durch Förderung der Schulimkerei unterstützt werden. Honig ist ein wichtiger Bestandteil der gesunden und ausgewogenen Ernährung. Deshalb ist es wichtig, Kindern den Ursprung dieses Lebensmittels zu zeigen.

Lehrbienenstand

Imker-Kreisverband Eichstätt
Pater-Moser-Straße 21
Rebdorf, 85072 Eichstätt
www.altmuehlnet.de/imker-eichstaett.de
www.imker-kreisverband-eichstaett.de

KONTAKT

Josef Hagemann
1. Vorsitzender
Untere Dorfstraße 18
91795 Dollnstein-Obereichstätt
Telefon: 08421/7941
josef.hagemann@altmuehlnet.de

HINWEISE

Der Lehrbienenstand liegt am westlichen Ortsende von Rebdorf. Parkmöglichkeit ist dort nur begrenzt vorhanden. Parkplätze gibt es gegenüber der Kirche Rebdorf.

Der Schaubienenkasten und die Biotope sind auf den Wegen frei zugänglich. Bitte das Fenster des Schaubienenkastens wieder mit dem Deckel verschließen. Führungen für Gruppen möglich.

Greding: Archäologie Museum



- *Ich war voll überrascht: Ich dachte, die wären viel größer! (Tim, 8 Jahre)*
- *Die Toten haben echt cool ausgesehen: Ich dachte, die stehen gleich wieder auf! (Lukas, 12 Jahre)*

- *Die Ohrringe sind voll schön! Dass die damals schon so eine Handwerkskunst hatten! Sowas würd' ich auch anziehen. (Heike, 32 Jahre)*



Im März 2012 eröffnete das Archäologie Museum direkt am Marktplatz der Gredinger Altstadt. Es befindet sich in einem frisch sanierten, ehemaligen Gasthaus aus dem 17. Jahrhundert, das durch seinen dreigeschossigen Giebelbau mit Steilsatteldach besticht. Seither lockt das Museum mit seiner detailgetreuen Rekonstruktion des bei den Bauarbeiten der ICE-Trasse von 1995 bis 2006 zufällig bei Großhöbing gefundenen Fürstengrabes des 7. Jahrhunderts. Die vielfältige Nutzungsgeschichte des Gebäudes kann bis zu seinem einstigen Besitzer, dem Ratsherrn Michael Lang, verfolgt werden,

der das Haus als Bierbrauerei und Gasthaus nutzte. Während des II. Weltkrieges bot das Gebäude Zuflucht für Nürnberger Bürger. Nach der Übergabe an den Landkreis Hilpoltstein 1962 wurde es für einige Jahre zu einem Altenheim umfunktioniert und schließlich, mit dem Übergang in den Besitz der Stadt Greding 1972, zum jetzigen Archäologie Museum umgebaut. Noch dieses Jahr eröffnen zusätzlich zum derzeitigen Ausstellungsraum Räume zur Geschichte des (Früh-)Mittelalters - darüber hinaus ist für 2014 ein Ausbau geplant.

Unser TIPP

Gegenüber des Archäologie Museums Greding befinden sich drei bayerische Gasthöfe, das Central-Café, sowie das Rathaus.

Außerdem sind noch ein Eis-Café, eine Pizzeria, zwei Bäckereien, eine Metzgerei und die städtische Bücherei im Umfeld von zwei Fuß-Minuten.

Museum

Das Museum ermöglicht die Auseinandersetzung mit einem wichtigen Ereignis der Ortsgeschichte und durch Workshops eine technische Einsicht in textile Fertigungsverfahren. Einmal im Monat besteht die Möglichkeit, an einer 60-minütigen Führung teilzunehmen. In einem separaten Medienraum kann eine moderne, gut aufbereitete Dokumentation angesehen werden, die die Fürstengräber geografisch einordnet und über ihre Entdeckungsgeschichte informiert. Zudem wird erklärt, wie mithilfe moderner Forschungsmethoden Rückschlüsse auf die damaligen Lebensumstände und Todesumstände der Fürsten gezogen werden können.

Für Schulklassen

Der Lernort bietet vor allem Schulklassen der Grundschule und der Unterstufe zahlreiche Möglichkeiten, sich mit Themen des Lehrplans auch außerhalb des Unterrichts zu beschäftigen. Durch einen Besuch des Archäologie Museums kann eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Orts- und Regionalgeschichte gelingen, indem sich die Schüler mit der Entdeckungsgeschichte der Fürstengräber vertraut machen. Auch die Näherbringung moderner Forschungsmethoden und deren faszinierende Möglichkeiten, kann mit der detailgenauen Rekonstruktion des Fürsten, dessen Gefährten und deren dargestellten Lebens- und Todesumständen erreicht werden.

Veranstaltungen

Zu großen Veranstaltungen in Greding wie Altstadtfest oder Trachtenmarkt bietet das Archäologie Museum offene Führungen mit Bajuwardarstellungen in historischer Gewandung, Aktivworkshops für Erwachsene (z. B. Herstellung eines eigenen Bajuwarengewandes des 7. Jahrhunderts, Glasperlenherstellung), sowie Ausstellungen, Vorführungen und vieles mehr an. Außerdem kann man sich am „Tag des offenen Denkmals“ über die Architektur und Entwicklung des Hauses informieren. Genauere Informationen hierzu stehen im Jahresprogramm des Archäologie Museums. Im Spätsommer starten weitere Aktionen im museumspädagogischen Sinne.

Archäologie Museum Greding

Marktplatz 8, 91171 Greding
www.greding-museum.de

KONTAKT

Bettina Kempf, M. A. (Museumsleiterin)
Marktplatz 11 + 13
Telefon 08463/9046-0 / Fax: -5
museum@greding.de

ÖFFNUNGSZEITEN

So, Mo, Di, Feiertage:
10 – 12/ 14:00 – 16:00 Uhr
Do: 10:00 – 12:00 / 14:00 – 18:00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

HINWEISE

- ausreichend PKW-Parkplätze im Marktplatzbereich
- Bus-Parkplätze außerhalb der Altstadt, Ein- und Ausstieg vor dem Museum möglich
- Sprachen: Deutsch, Fachfragen auch auf Englisch möglich
- Barrierefreiheit

Hofstetten:

Jura-Bauernhof-Museum



- *Ich mag am liebsten das gute Brot vom Ofen essen. (Marla, 5 Jahre)*
- *Die Kutschen haben mir besonders gefallen. (Leon, 8 Jahre)*

- *Die Musik, die man da anhören kann find ich toll, weil ich spiel selber ein Instrument. (Leon, 8 Jahre)*
- *Mein Kindergarten hat da mal ein Krippenspiel aufgeführt und alle Eltern waren auch da, das war schön. (Lena, 5 Jahre)*

In Hofstetten, im Herzen des Naturparks Altmühltal, befindet sich der stattliche Jurabauernhof, der über 400 Jahre lang Behausung für Bauerleute und Tiere war. Der Hof, bestehend aus Wohnstallhaus, Nebengebäuden und Gärten, vermittelt einen Eindruck davon, wie das Leben früher auf einem Bauernhof ausgesehen haben muss. Denn sowohl die Gebäude des „Kipferlerhofes“, als auch nahezu die gesamte Einrichtung und Geräte von einst sind noch erhalten. Im Jahr 1551 wurde der „Kipferlerhof“ der Familie Albrecht erstmals urkundlich erwähnt und bis 1983 von den sechs Albrecht-Geschwistern bewohnt. Da jedoch alle ledig und ohne Nachkommen verstorben sind, wurde das Anwesen dem Kloster Maria

Ward in Eichstätt geschenkt. Seit der Übernahme im Jahr 1984 durch den Landkreis Eichstätt hat sich der Bauernhof, welcher seit diesem Zeitpunkt ein Landkreismuseum ist, zu einem wahren Schmuckstück der Region, entwickelt. Der Bauernhof gehört zu den kleineren Museen, was ihm einen familiären Charakter verleiht. Der Hof ist nicht überlaufen und so nimmt sich die Museumswärterin, Frau Zenta Schermer, persönlich Zeit, um die Gäste durch das Haus zu führen. Deshalb ist das Museum ein Geheimtipp für Familien, Schulklassen oder Ausflügler von Nah und Fern.

Unser TIPP

Erkunden Sie den mit der Einrichtung des Museums neu angelegten Bauerngarten. Dieser zeigt Würzkräuter wie beispielsweise Basilikum, Dill und Petersilie.

Aber auch die typischen Gemüsearten wie Bohnen, Erbsen, Linsen oder Meerrettich gedeihen hier. Im angrenzenden Blumenbeet findet man von Margeriten über Tulpen bis hin zu Vergissmeinnicht viele Blumensorten.

Infos finden Sie im Internet auf der Homepage des Naturpark Altmühltals oder vor Ort im Museum.

Unser Tipp für Lehrkräfte

Passend zum Museumsbesuch gibt es vom Kreisheimatpfleger, Wunibald Iser, erstellte Unterrichtsmaterialien, welche Vorschläge für den Unterricht anlässlich eines Klassenbesuchs im Museum beinhalten.

Unser Tipp für Familien

Für die jungen Museumsbesucher gibt es eine weitere Besonderheit: das von Marianne Grund erstellte Museumsspiel. Die Lösung des Rätsels gibt es an der Museumskasse.

Museum

Der Lernort bietet die Möglichkeit, eine Reise in die Vergangenheit zu unternehmen. Jeder Raum ist mit einer Informationstafel versehen, sodass man auch gut alleine durch das Haus gehen kann. Zudem stellt das Museum einen Museumsführer bereit, in dem alle Räume noch einmal beschrieben sind. Im oberen Stockwerk ist ein Raum für Ausstellungen konzipiert, deren Thema jährlich wechselt. Derzeit gibt es eine Sonderausstellung zum Thema „Musik im Landkreis Eichstätt“.

Im großen Garten befinden sich ein beschrifteter Kräutergarten und einstige Erntegeräte. Schulklassen lernen hier, wie Menschen früher gearbeitet haben, sowie Kulturelles aus ihrer Region.

Für Schulklassen

Das Bauernhofmuseum ist vor allem für die Grundschule und für die Unterstufe weiterführender Schulen geeignet. Klassen sollten sich vorher anmelden, denn dann wird Frau Schermer von einem Museumshelfer unterstützt. Eine schöne Idee des Bauernhofmuseums für Schulklassen ist der Projekttag, der sich besonders gut für Wandertage eignet. Durchgeführt wird dieser von Diplomagraringenieurin Caroline Fischer. Hier bekommen die Kinder zunächst eine Führung durch Haus und Hof und anschließend dürfen sie selbst gestalterisch tätig werden. Je nach Jahreszeit variiert das Angebot von Filzen, Färben, Schnitzen, über Flachshechseln bis hin zu Haferquetschen. Ein Besuch bietet sich hier vor allem im Sommer an.

Für Familien

Das Museum ist äußerst familienfreundlich, da die Eintrittspreise sehr niedrig sind und in regelmäßigen Abständen Familienfeste mit tollem Programm für die Kinder gefeiert werden. So wird beispielsweise von Herrn Robert Sterner ein Weidenpfeifen-Bastelkurs für Kinder angeboten. Die weiteren Feste im Sommer sind meist musikalischer Art, zu denen jeder herzlich willkommen ist. Im Herbst/Winter wird ein Gruselnachmittag mit Gruselgeschichten für die Jugend angeboten. Zudem finden Brotbackkurse unter der Anleitung von Konditormeister Ludwig Wagner statt. Das Brot wird dann im Museumssofen gebacken.

Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten

Schlossstraße 19, 85122 Hofstetten
www.jura-bauernhof-museum.de

KONTAKT

Museumswartin Zenta Schermer
Telefon: 08421/98760
georg.stark@ira-ei.bayern.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mitte April – Mitte Oktober
Di – Fr: 14:00 – 16:00 Uhr
Sa, So, Feiertage: 14:00 – 17:00 Uhr
Gruppen und Schulklassen nach Anmeldung auch außerhalb dieser Zeiten!

EINTRITT

- Erwachsene: 2 €
- Kinder (6 bis 15 Jahre): 1 €
- Schüler, Auszubildende, Studenten, Wehrpflichtige, Schwerbehinderte, Rentner: 1,50 €
Jeweils gegen Vorlage des amtlichen Ausweises
- Gruppen (ab 20 Personen): 1,50 €
- Schulklassen: 0,75 €
- Familien: 4 € (Eltern mit minderjähr. Kindern)

Kelheim:

Tropfsteinhöhle Schulerloch



Im Außenbereich lädt ein Terrassencafe, das bei Sommerhitze auf Grund der Bewaldung auch ein angenehm kühles Klima bietet, zum Verweilen ein. Zum reichhaltigen Kaffeesortiment werden Kuchen und Torten aus eigener Herstellung angeboten.



Die Tropfsteinhöhle Schulerloch liegt ungefähr 3 km vor den Toren der niederbayerischen Stadt Kelheim. Von Essing kommend entdeckt man an den nördlichen Talhängen zwei Türme. Der größere Turm markiert den Eingang zu einer packenden und spannenden Unterwelt – das Schulerloch. Einst diente diese Höhle als Wohnstätte der Neandertaler und eiszeitlicher Tiere. Markante Funde aus dieser Zeit sind in den Ausstellungen bei der Höhle zu besichtigen.

Die Höhle selbst ist flach und gut begehbar, denn der Weg ist gesandet. Die 420 Meter lange Höhle befindet sich 55 Meter über der Talsohle. Der größte Raum ist 793 m² groß. Der Name Schulerloch wird teils auf die Druidenschule und teils auf das altbairische Wort Schuller für Räuber zurückgeführt. Davon erzählt auch eine Sage von einem gotteslästerlichen Räuber, der dort mitsamt seinem Hund zur Strafe zu Stein geworden sein soll.

Die steinzeitlichen Vorführungen sind auch ganzjährig buchbar. Ob Waldkindergarten, Schulklassen, Vereins- oder Gruppenausflüge – wir begeistern jeden. Dauer, Gestaltung und Preis auf Anfrage. Die archäologischen Vorführungen finden außerhalb der Höhle statt, der Höhlen-Führungsbetrieb „läuft“ ganz normal weiter. Findet bei jedem Wetter statt!

Tropfsteinhöhle Schulerloch

Oberau 1, 93343 Essing
Telefon: 09441/327, Fax: 09441/21211
www.schulerloch.de

ÖFFNUNGSZEITEN

ab 05.04.14: 10:00 – 16:00 Uhr
ab 01.05.14: 10:00 – 17:00 Uhr
ab 15.09.14: 10:00 – 16:00 Uhr

Zum Schutz der Fledermäuse ab 03.11.14 bis März 15 geschlossen.

ANFAHRT

Die Tropfsteinhöhle Schulerloch liegt ca. 3 km vor den Toren der Stadt Kelheim., wenn man von Richtung Essing kommt.

Vom Pkw- und Busparkplatz durch den Laubwald mit Aussichtspunkten dauert der Fußweg zur Tropfsteinhöhle ca. 15 Minuten und überwindet ca. 50 m Höhenunterschied. Er ist deshalb für Körperbehinderte schwierig und für Rollstuhlfahrer nicht geeignet. Es sind Ruhebänke am Weg.

Unser TIPP

Besuch in Kelheim
Verbinden sie den Tagesausflug mit einem Besuch der Befreiungshalle in Kelheim und/oder einer Dampferfahrt ins nahe gelegene Kloster Weltenburg .

Individuelle Erlebnispädagogik

Vor der Höhle bieten Silex und Höhlx einen lebendigen Streifzug durch die Steinzeit an. Sie gehen dabei verschiedenen Fragen auf die Spur und finden mit den Kindern heraus, wie die Menschen in der Steinzeit das Feuer entfacht haben oder die Steinzeitmenschen in der rauen, eiszeitlichen Umgebung überleben konnten. Auch Ötzi spielt eine wichtige Rolle, wenn theoretische Höhlen- und Urgeschichte durch museumspädagogische Vorführungen praxisnah vermittelt wird.

Der Lernort bietet

Der Lernort bietet einen Einblick in eine sagenumwobene und fast geheimnisvolle unterirdische Höhlenlandschaft, deren Besonderheiten man sich mit einer Führung nähern kann. Dort wo vor zig Tausend Jahren Neandertaler und eiszeitliche Tiere hausten, faszinieren heute ungewöhnliche Tropfsteinbildungen die Besucher, egal ob große oder kleine. Zwar nicht im Sommer, aber in den Wintermonaten sind dort die einzigen fliegenden Säugetiere der Welt anzutreffen. In einem kleinen Museum können Sie sich aber über die Welt der Fledermäuse informieren.

Für Schulklassen

Das Schulerloch bietet für Schulklassen allgemeine Führungen an. Daneben sind erlebnispädagogische Sonderführungen möglich, bei denen die Möglichkeit besteht, den Höhlenraum durch Anschauungsmaterialien und Wahrnehmungsübungen sensitiv zu erfassen. Interessant sind die archäotechnischen steinzeitlichen Vorführungen außerhalb der Höhle, bei denen den Kindern ein lebendiger Streifzug durch die Steinzeit vermittelt wird.

Kommen mehrere Schulklassen auf einmal, so können variable Führungen gebucht werden. Eine frühzeitige Anmeldung ist auf alle Fälle erforderlich.

Für Familien

Während der Führung durch das Schulerloch sehen Familien die wunderbarsten Formen von Tropfsteinen. Die große Besonderheit vom Schulerloch ist das einzigartige Wasserbecken (Becherstalagmit). Bisher konnte noch in keiner anderen Höhle der Welt ein gleichartiges Gebilde so freistehend im Raum entdeckt werden. Zu guter Letzt besteht für Kinder zwischen sieben und elf Jahren die Möglichkeit, dass sie am Schulerloch ihren Geburtstag feiern. Es gibt eine besondere Erlebnisführung und das Geburtstagskind erhält am Ende ein Geschenk und bei den Intensiv- und Sinnesführungen geht es um „Stille fühlen“, „Wachstum hören“ und „Geschichte schmecken“.

Kinding:

Technikmuseum Kratzmühle



- So interessant und jedes Mal wenn wir kommen, gibt es wieder etwas Neues zu sehen. (Irmgard, 67 Jahre)
- Ich durfte mich gerade auf den Lanz Traktor setzen. Dann wurde der Traktor mit Feuer angeheizt, jetzt rattert er ganz laut! (Martin, 13 Jahre)

- Den Kindern gefällt es hier super. Sie dürfen hier vieles auch anfassen und ausprobieren. Das macht ihnen viel Spaß! Wir sind schon das zweite Mal da. (Christine und Mathias, 35 Jahre)

Das Technikmuseum ist ein privates Museum des Kulturhistorischen Vereins Beilngries-Kinding e.V. Es wurde 1990 eröffnet und ist seitdem im alten Mühlengebäude der Kratzmühle auf mehreren Etagen beheimatet. Das Museum liegt direkt an der Altmühl und beinhaltet ein Wasserwerk, mit dem heute noch Strom erzeugt wird.

Seit 1888 ist das Mühlengebäude im Besitz der Firma J.B. Prinstner. 1896 wurden die Turbinen-

anlagen und eine Überlandleitung nach Beilngries gebaut. Seitdem wird der Strom zur Firma J. B. Prinstner durch das Altmühltal nach Beilngries transportiert. 1965 wurde die Mühle stillgelegt.

Im Außenbereich befindet sich neben größeren Maschinen ein John Deere-Lanz, auf der Brücke, die über die Altmühl führt, gibt es historische Straßenlaternen zu bestaunen.

Unser TIPP

Jährlich von Pfingstsonntag bis Pfingstmontag lädt das Museum zu besonderen Aktionen ein. Dabei werden alte Handwerke vorgeführt, historische Traktoren angetrieben und Kaffee und Kuchen im Museumsbiergarten angeboten. Der Besuch im Museum wird zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

In unmittelbarer Nähe befindet sich der Kratzmühlsee, eine beliebte Bademöglichkeit für Jung und Alt. Am See gibt es Liegewiesen, öffentliche Grillplätze, einen kleinen Sandstrand, eine Minigolfanlage, einen Tretbootverleih und ein Restaurant mit Seeterrasse.

Neben dem Technikmuseum bietet der Campingplatz Kratzmühle mit großem Kinderspielplatz eine angenehme Übernachtungsmöglichkeit für Campingliebhaber. Außerdem führt der Altmühltal-Panoramaweg, der als „Deutschlands schönster Wanderweg 2012“ ausgezeichnet wurde, direkt am Museum vorbei.

Nur zehn Kilometer entfernt liegt Beilngries. Dort befindet sich das Spielzeugmuseum, das ebenfalls vom Kulturhistorischen Verein Beilngries-Kinding e.V. geführt wird. Der besondere Charme von Beilngries wird durch die gut erhaltene Stadtmauer, die beeindruckenden Türme der Stadtpfarrkirche, den renaturierten Sulzpark und die hervorragende Gastronomie deutlich. Außerdem ist Beilngries bekannt für seine zahlreichen Feste und Feiern. Ein Besuch lohnt sich!

Museum

Der Lernort bietet eine vielfältige Sammlung an technischen und alltäglichen Gegenständen, durch die die Entwicklung und der technische Fortschritt der Region in den letzten hundert Jahren dargestellt werden. Die Besucher begleiten so die Entwicklung des Computers und die Fortschritte im Haushalt und in der Textilherstellung. In den verschiedenen Stationen erfahren die Gäste von den engagierten Mitgliedern des Kulturhistorischen Vereins Wissenswertes über die Vergangenheit. So werden auch die alten, meist noch funktionstüchtigen, Maschinen und Instrumente zur Veranschaulichung vorgeführt. Zusätzlich können Sie auch auf eigene Faust durch Ausprobieren und Erforschen Vieles über die Lebensweisen vergangener Tage herausfinden.

Für Schulklassen

Das an den letzten hundert Jahren technischer Entwicklung orientierte Konzept der Ausstellung des Museums liefert für zahlreiche historische, regionale und soziale Themen vor allem im Heimat- und Sachunterricht anschauliche Informationen. Durch die vielen unterschiedlichen aber auch umfangreichen Themengebiete spricht das Museum die Schüler von der Grundschule bis zur Unterstufe an und weckt ihr Interesse. So gibt es viele Angebote, wie das Drucken mit einer alten Druckpresse, das Waschen mit Waschbrettern oder Wäschestampfern und die Verwendung alter, funktionsfähiger Küchengeräte, durch die die Schüler über das Schulbuch hinaus selbst Erfahrungen sammeln können.

Für Familien

Im Technikmuseum gibt es Attraktionen für jedes Alter. Oma und Opa können in Erinnerung an die „gute alte Zeit“ Geräte aus Haushalt, Alltag und Beruf bestaunen. Kinder lernen historische Musikinstrumente, alte Schulgebäude, Schiefertafeln und Landkarten kennen. Eltern können an Erfahrungen aus der eigenen Kindheit zurückdenken und ihrem Kind ein Stück Geschichte in der Freizeit vermitteln. Bei nahezu jedem Ausstellungsstück sind Informationstafeln angebracht, wodurch das Museum auch ohne Führung zu einem informativen Besuch wird. Jeweils an einem Sonntag pro Monat findet ein langer Aktionstag mit besonderen Angeboten statt. Die Termine sind der Zeitschrift „Beilngries Aktuell“ zu entnehmen.

Technikmuseum Kratzmühle

Mühlweg 1, 85125 Kinding/Pfraundorf
www.museen-anno-dazumal.de

KONTAKT

Kulturhistorischer Verein Beilngries-Kinding e.V.
Telefon: 08461/8104
Mobil: 0171/5141001
info@museen-anno-dazumal.de

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober:
Mi, Sa: 14:00 – 18:00 Uhr
Sonn-/Feiertage: 10:00 – 18:00 Uhr
November bis März geschlossen

HINWEIS

Gruppenführungen ab 8 Personen jederzeit nach telefonischer Anmeldung möglich.

Kipfenberg:

Römer- und Bajuwaren-Museum

- *Der ausgestellte Bajuware sah täuschend echt aus!*
(Franziska, 42 Jahre)
- *Das Skelett war ganz schön gruselig*
(Luisa, 6 Jahre)

- *Tolle Ausstellung, ich war begeistert!*
Da komme ich öfter her.
(Willy, 74 Jahre)



Östlich der kleinen Gemeinde Kipfenberg, ca. 20 km von Eichstätt entfernt, befindet sich auf einem 430 m ü. NN hohen Dolomittfelsen das Römer- und Bajuwaren-Museum in der Burg Kipfenberg. Unweit davon verläuft der 2005 zum UNESCO-Welterbe ernannte Limes. Die im 12. Jahrhundert erbaute Burg Kipfenberg befand sich ab dem 13. Jahrhundert in Besitz der Ritter Kropf (Struma). 1301 wurde das „castrum et oppidum Kipfenberg“ an das Hochstift Eichstätt verkauft. 1914 ging es in den Privatbesitz der Familie Taeschner über, die den verfallenen

Burgbau wieder herstellen ließen. Der ursprüngliche Bau bestand aus dem romanischen Bergfried, einer spätgotischen Kapelle, einem im 12./13. Jahrhundert erbauten Hexenturm, Teile einer römischen Ringmauer und einer Vorburg. Da sich die Burg in Privatbesitz befindet, ist lediglich die Besichtigung der Vorburg möglich. In dieser Vorburg ist das Römer- und Bajuwaren-Museum zu finden, dessen Mitarbeiter es sich zur Aufgabe gemacht haben, Erwachsene und Kinder für die heimatische Geschichte der Römer zu begeistern.

Unser TIPP

Erlebnistag auf den Spuren der Römer

Hier erleben Kinder und Erwachsene einen Erlebnistag der besonderen Art. Aus verschiedenen Varianten, die individuell auf Altersgruppe und Interesse zugeschnitten werden, ergeben sich vielfältige Wandermöglichkeiten die auch immer eine Museumsführung enthalten. Dieses Programm eignet sich hervorragend für einen Schulausflug oder Wandertag. Speziell für kleinere Kinder kann die Wanderoute in eine „Schatzsuche“ verwandelt werden.

Römischer Kindergeburtstag

Zwischen sechs und 13 Jahren können Sie ihrem Kind und seinen Freunden einen unvergesslichen Kindergeburtstag beschere. In einem zweieinhalb stündigen Programm wird die „Meute“ in kleine Römer und Soldaten verwandelt. Sie spielen römische Spiele, rätseln und erhalten am Ende eine Urkunde die sie als „geprüfte Römer“ auszeichnet.

Römer auf Zeit

Hier schlüpfen Sie für ein Wochenende in die Rolle eines Römern im Altmühltal. Erleben Sie selbst durch authentische Bekleidung und Ausrüstung das Leben eines römischen Bürgers. Kochen Sie über dem offenen Feuer, schlafen Sie im Römerzelt oder gehen Sie auf Patrouille.

Museum

In den insgesamt neun Räumen des Bajuwaren-Museums wird die Historie der Römer im Altmühltal sowie die nachrömische Geschichte der Bajuwaren erzählt.

Zudem können drei der Räume museumspädagogisch genutzt werden. Begleitet von erfahrenen Mitarbeitern und Museumspädagogen wird es Besuchern jeden Alters ermöglicht, sich handlungsorientiert mit dem Leben der Römer auseinanderzusetzen, indem sie sich beispielsweise als Römer verkleiden oder Ausgrabungen eigenaktiv durchführen können. Ausstellungsvitrinen, Lerntafeln, Exkursionen, Mitmachstationen oder die Kreativwerkstatt erlauben es, die Römer mit allen Sinnen zu erleben.

Für Schulklassen

Der Lernort verfügt über ein Programm für jedes Alter und jede Schulart. Die Inhalte der einzelnen Angebote können perfekt in den geschichtlichen, religiösen, lateinischen, mathematischen oder sachunterrichtlichen Schulkontext gebracht werden. Vermessen, Ausgrabungen durchführen, einen Geocaching- Tag verbringen oder selbst Duftöle und Seifen in der museumseigenen Kreativwerkstatt herstellen ist möglich. Je nach Bedarf kann ein Besuch des Bajuwaren Museums den thematischen Einstieg oder Abschluss einer Unterrichtseinheit darstellen. Ebenso stellt das Museum ein komplettes Angebot für Schullandheimaufenthalte bereit, bei dem Kinder sich aktiv auf die Spuren der Römer begeben können.

Naturerlebnispark

Das Römer und Bajuwaren-Museum Burg Kipfenberg bietet römische Unterhaltung für die ganze Familie. Das Angebot reicht von geführten Rad- oder Wandertouren durch das Altmühltal bis hin zu Workshops im Bereich römischer Guss- und Schmiedetechnik, Textilgestaltung, Flechtkunst und vieles mehr. Zwar sind die Workshops entweder für Erwachsene oder Kindergruppen ausgelegt, auf Anfrage werden diese jedoch individuell auf Familien zugeschnitten. Ein weiteres interessantes Freizeitangebot bietet das Bajuwaren-Museum mit seinem Programm „Römer auf Zeit“. Hier können Sie verkleidet als römische Familien für ein Wochenende das Leben der Römer hautnah erleben.

Römer und Bajuwaren Museum Burg Kipfenberg

Burg 1, 85110 Kipfenberg
www.bajuwaren-kipfenberg.de

KONTAKT

Juliane Schwartz (Museumsleiterin)
Telefon: 08465/905707, Fax: 08465/905708
bajuwarenmuseum@altmuehlnet.de

ÖFFNUNGSZEITEN

- April, Mai
Mo-Sa: 10:00 – 16:00, So: 10:00 – 18:00 Uhr
- Juni, Juli, August
Mo-Sa: 10:00 – 18:00, So: 10:00 – 19:00 Uhr
- September, Oktober
Mo-Sa: 10:00 – 16:00, So: 10:00 – 16:00 Uhr
- November bis März
So: 10:00 – 16:00 Uhr

An allen Feiertagen geöffnet.
Für Gruppen nach vorheriger Anmeldung jederzeit auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Möckenlohe:

Römisches Museum „Villa Rustica“



- Ein eindrucksvoller Tag in der römischen Vergangenheit! (Dieter, 42 Jahre)
- Die Tiere sind voll süß! (Lara, 6 Jahre)

- Das Ponyreiten und füttern hat mir am besten gefallen. (Franziska, 9 Jahre)
- Die Kutschfahrt fand ich toll.“ (Tobias, 10 Jahre)

Die Römervilla befindet sich in Möckenlohe, einem Ortsteil der Großgemeinde Adelschlag, der nahe der früheren Römerstraße vom Römerkastell Pfünz zum damaligen Markort Nassenfels, heute zwischen Eichstätt und Neuburg an der Donau in Mittelbayern, liegt.

Lassen Sie sich dort vom lebendigen Museum inspirieren, welches eines von vier römischen Gutshöfen im Gemeindebereich auf sichtbaren Originalmauern ist. Die Römervilla bietet einen Einblick in das damalige Leben der Römer und ist speziell für

Kinder eine große Attraktion. Der zur Villa gehörende Haustierpark mit den seit der Antike reinrassigen Tieren entspricht dem Aussehen der Tiere zur damaligen Zeit.

Der Landwirt Michael Donabauer stieß 1963, wie die örtliche Sage schon länger berichtete, auf seinem Grundstück auf römische Ruinen. Dank der Luftbildarchäologie ab 1983 wurden Grundrisse von römischen Gebäuden unter dem Ackerboden entdeckt. Die Villa Rustica wurde gegen Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. errichtet.

Unser TIPP

Vergessen Sie den Alltag und erleben Sie einen Hauch von Freiheit und Abenteuer im Planwagen oder in der Kutsche, denn die erfahrenen Kutscher des Reiterhofs Donabauer bringen Sie zu Ihrem Ziel und zeigen Ihnen dabei die schönsten Picknickplätze, Badeseen sowie historischen Denkmäler.

Bäuerliches Erntefest

Am ersten Wochenende im August findet immer ein bäuerliches Erntefest an der „Villa Rustica“ statt, bei dem verschiedene Attraktionen für Groß und Klein angeboten werden. Dabei können Kinder in römischer Kleidung erscheinen, Mosaik basteln, römische Münzen prägen, Mehl mahlen und kostenlose Quadriga- und Planwagenfahrten genießen. Es herrscht ein römisch-germanisches Lagerleben und Markttreiben, das mit einem Abend am Lagerfeuer und einem Festzug abgerundet wird.

Reitangebote für jedermann

In den Ferien können Anfänger und Fortgeschrittene von einer Reitlehrerin in der großen Reithalle unterrichtet werden – auch für körperlich-, geistig-, seelisch- und sozial-beeinträchtigte Kinder ist gesorgt. Dafür steht eine ausgebildete und qualifizierte Sozial- und Reitpädagogin für heilpädagogisches Reiten zur Verfügung. Kinder können mit ihren Eltern ein Picknick gestalten und sich auf dem Spielplatz austoben.

Villa Rustica

Der Lernort bietet einen Einblick in das Wohnen und Arbeiten zu Zeiten der Römer. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich über zahlreiche Fundstücke zu informieren und anhand von wissenswerten Tafeln neue Erfahrungen zu sammeln sowie ihr Wissen zu vertiefen. Beliebt ist der Haustierpark, der eine Vielzahl von damaligen römischen Rassen bietet. Das Mahlen an der rustikalen Mühle sowie das Hantieren an dem früheren Eisenschloss oder das Reiten, verbunden mit einer Kutschfahrt, sind nur wenige der vielen Highlights der Villa Rustica. Für alle Führungen und Attraktionen steht die sehr freundliche und kompetente Familie Donabauer zur Verfügung. Zudem verfügt der Reiterhof über eine qualifizierte Sozial- und Reitpädagogin für heilpädagogisches Reiten.

Für Schulklassen

Die Villa Rustica bietet für Grundschulklassen und für Schüler der Sekundarstufe weiterführender Schulen ein vielfältiges Angebot an. Natur-, kultur- und geschichtsbezogene Themen der Lehrpläne werden anschaulich vermittelt und eignen sich speziell für den Sachunterricht der Grundschule und den Geschichts- und Biologieunterricht weiterführender Schulen. Führungen bietet der Besitzer selbst an. Dabei können beispielsweise GrundschullehrerInnen das Thema „Leben mit der Natur“ handlungs- und produktionsorientiert als Einführung, Vertiefung oder Abschluss gestalten. Das riesige Gelände mit Museum, Pferdeköpeln und Grünanlage nimmt Kinder auf Entdeckungsreise mit und lässt sie trotz des unbewussten Lernens vom Schulalltag abschalten.

Für Familien

Die Villa Rustica bietet Freizeitangebote für die ganze Familie. Die Kinder erfahren etwas über die römische Zeit, können mit der alten Mühle Getreide mahlen und zugleich die Tiere des Haustierparks füttern. Nach einem erlebnisreichen Tag auf dem Grundstück der Familie Donabauer kann man diesen auf den Wiesen rund um die Villa mit einem Picknick abrunden. Beliebt ist die Villa Rustica mit ihrem Reiterhof besonders in den Ferien, weil hier gerade Mädchen ab acht Jahren einen Reiterurlaub verbringen können. Familie Donabauer stellt dabei Zimmer oder ein Matratzenlager zur Verfügung. Familien können in den Ferienwohnungen wohnen und die Villa Rustica samt Tieren genießen. Der Spielplatz vor Ort bietet Kindern die Möglichkeit, sich nochmals auszu-poweren und die Eltern entspannen zu lassen.

Römisches Museum „Villa Rustica“

Tauberfelder Weg 1, 85111 Möckenlohe
www.roemervilla-moeckenlohe.de

KONTAKT

Telefon: 08424/277, Fax: 08424/3877
Reiterhof Donabauer: 08424/277
r.donabauer@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Museum mit römischem Haustierpark
Palmsonntag bis Allerheiligen:
Di – Fr: 15:00 – 16:00 Uhr
Sa, So, feiertags: 13:00 – 17:00 Uhr
Gruppenführung nach vorheriger Anmeldung
auch außerhalb der Öffnungszeiten.

EINTRITT

2,50 €, Kinder: 1,50 €, Hund an der Leine: 1 €
Mitglieder des Vereins Römervilla Eintritt frei.
Hinweise
Erreichbar ist die Villa mit dem INVG-Bus oder der Bundesbahn. In der „Villa Rustica“ kann man Speisen zu sich nehmen, die man aber vorbestellen muss. Spielplatz, Parkplatz vorhanden.

Mörnsheim: Altmühltaler Lamm



- *Mir hat es Spaß gemacht, den Schäfchenweg zu gehen. Wir sind an einem Insektenhotel vorbei gekommen. (Moritz, 10 Jahre)*
- *Ich wollte schon immer einmal wissen, woher das Fleisch genau kommt. Das habe ich heute erfahren. (Max, 10 Jahre)*
- *Der Schäferbetrieb hat mir am besten gefallen. Mich haben besonders die ganzen Aufgaben des Schäfers interessiert. (Pia, 9 Jahre)*

Seit mehreren Generationen kümmern sich die Hüteschäfer des Naturpark Altmühltal um den Erhalt des Einklangs von Natur und Mensch. Das Landschaftschutzprojekt Altmühltaler Lamm erstreckt sich über die Landkreise Donau-Ries, Eichstätt, Kelheim, Neuburg-Schrobenhausen, Neumarkt, Roth und Weißenburg-Gunzenhausen. Ziel des Projekts ist der fortwährende Bestand der seltenen Pflanzen- und Tierarten, sowie der Landschaft der Altmühljuraregion. Ohne die Hüteschäferei würden wertvolle Lebensräume von Silberdistel, Enzian oder Schwalbenschwanz verschwinden und die Jurafelsen würden

innerhalb von wenigen Jahrzehnten von Büschen und Bäumen verdeckt werden. Genau aus diesem Grund sind die wolligen Vierbeiner schon seit mehreren hundert Jahren als „ökologische Rasenmäher“ im Einsatz. Neben den kulinarischen Genüssen und Wollprodukten, die aus diesem Projekt hervorgehen, bietet es uns die Chance, es als außerschulischen Lernort zu nutzen. Sowohl Schulklassen, als auch Familien haben hier die Möglichkeit, Wissenswertes über die Tradition der Hüteschäferei und die Landschaftspflege zu erfahren und zu lernen.

Unser TIPP

Jedes Jahr im Mai findet der „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb im Markt Mörnsheim statt. Dieser bietet eine Vielzahl an Freizeitangeboten für Groß und Klein. Hier werden etwa 1.000 Lämmer, Schafe und Ziegen durch das historische Markttor in Richtung Sommerweide getrieben. Neben diesem tierischen Spektakel der besonderen Art gibt es einen Markt, der alles rund um das Lamm anbietet. Von vielen Aktionen für Kinder (Filzen, Schafe füttern und streicheln) über Einkaufsmöglichkeiten für Erwachsene ist für jeden etwas dabei.

Auch die kulinarischen Genüsse werden hier nicht vernachlässigt: Zahlreiche Imbissbuden bieten Spezialitäten rund um das Altmühltaler Lamm an (z.B. einen Lammburger namens BigMäh, Lammsbratwürste oder Lammdöner).

Der Lammauftrieb in Mörnsheim bietet die perfekte Möglichkeit, Kindern eine seit Jahren erhaltene Tradition näher zu bringen und sie dafür zu begeistern. Sie erkennen, wie wichtig die Lämmer für die Region, und für welche Produkte die Tiere unverzichtbar sind. Im Herbst findet in Kipfenberg der alljährliche Lammabtrieb statt.

Flora und Fauna

Da es sich hier nicht um einen festen Standort handelt, an dem der außerschulische Lernort angesiedelt ist, sollen im Folgenden einzelne Aktivitäten vorgestellt werden. Um die Flora und Fauna des Biotop-Lehrpfades Obereichstätt-Schernfeld und der Schäferei Eichhorn besser kennenzulernen empfiehlt sich ein Besuch der Schäferei Schernfeld. Dieser umfasst umfangreiche Informationen über die Schafhaltung und Landschaftspflege. Er bietet die Möglichkeit des direkten Kontaktes zu einem Schäfer. Eine weitere attraktive Aktivität ist der Naturerlebnispfad „Schäfchenweg“ in Mörnsheim. Dieser kann in Begleitung einer Naturparkführerin (mit kindgerechter Aufbereitung) oder allein gelaufen werden (Wegweiser und Informationstafeln).

Für Schulklassen

Die Schäferei Eichhorn in Schernfeld ist eine der wenigen schon seit Generationen geführten Schäfereien im Altmühltal. Hier werden Schafe sowohl gehalten, geschoren als auch geschlachtet. Alfred und Maria Eichhorn, die Besitzer der Schäferei, bieten auf Anfrage umfassende Führungen für Schulklassen auf ihrem Hof an. Durch den Besuch der Schäferei ergeben sich viele Möglichkeiten, Sachunterricht spannend und vor allem selbsterfahrend für die Schüler zu gestalten (Lehrplanbezug: Leben mit der Natur oder Zusammenleben). Die Schüler haben dann die Möglichkeit, das Zusammenleben mit Tieren hautnah mitzerleben und können Menschen bei ihrer alltäglichen Arbeit beobachten.

Naturerlebnispark

Der Mörnsheimer Naturerlebnispfad „Schäfchenweg“ eignet sich besonders gut für Familien. Er entstand im Jahr 2007 in einer Zusammenarbeit des Informationszentrum Treuchtlingen, der Grundschule und des Seniorenkreises des Verkehrs- und Verschönerungsvereins. Der Weg ist durch Hinweisschilder gekennzeichnet und kann so auf eigene Faust erkundet werden. Entlang des Weges befinden sich Informationskästen, die Wissenswertes über Pflanzen und Tiere dieses Lebensraums enthalten und kindgerecht gestaltet sind. Lohnenswert ist ebenso der Ausblick auf das Gailachtal. Wer nach dieser Wanderung Appetit bekommen hat, kann in einer der ortsansässigen Gastwirtschaften wieder neue Kräfte tanken.

Altmühltaler Lamm

Schäferei Eichhorn
Obereichstätt Weg 1, 85132 Schernfeld

KONTAKT

Telefon: 08422/798, Fax: 08422/987534
Mobil: 0170/2089222

VERANSTALTUNGEN

- Lammauftrieb Mörnsheim:
17./18.05.2014
- Lammabtrieb (Kipfenberg-Böhming):
28./29.09.2013

HINWEIS

Der „Schloßweg“ ist nicht befahrbar und ausschließlich für Fußgänger geeignet.

Mühlheim: Besuchersteinbruch



Wer Fossilien sucht, der wird im Besuchersteinbruch Mühlheim bei Mörsenheim im Gailachtal garantiert fündig! Fossilien wie Ammoniten, Pflanzen, Fische und vieles mehr gibt es gerade in den Mörsheimer Schichten des Oberen Jura (Alter ca. 145 Millionen Jahre) zuhauf. Unser Fachpersonal zeigt Ihnen gerne, wie es am besten funktioniert und steht Ihnen

mit Rat und Tat zur Verfügung. Auf über 6.000 m² Fläche können Sie nach Lust und Laune auf die Suche gehen. Fachpersonal ist vor Ort und zeigt Ihnen gerne, wie es am besten funktioniert und bestimmt Ihre Funde. Werkzeug wie Hammer und Meißel können Sie vor Ort ausleihen. Der Bruch wird regelmäßig von Schuttmaterial befreit.

Unser TIPP

Geführte Steinbruchwanderungen

Der Verkehrsverein Mörsenheim bietet während des Frühjahrs und Sommers geführte Wanderungen zum Fossiliensteinbruch in Mühlheim an. Dabei treffen sich die Besucher jeweils um 14.00 Uhr am Rathaus in Mörsenheim, wo auch eine kleine Ausstellung besichtigt werden kann. Als Selbstfahrer bzw. mittels Fahrgemeinschaften wird der Parkplatz beim Lindenplatz im Ortsteil Mühlheim angefahren. Von dort aus startet die Wanderung. Über den Schaudiberg

erreicht man nach etwa 30 Minuten den Fossiliensteinbruch (teils starke Steigung). Dort angekommen wird fachkundig erklärt, wie man seit jeher fachmännisch die Solnhofener Platten birgt und für die Weiterverarbeitung vorbereitet. Zudem wird anhand des Steinbruchlehrpfads die richtige Suche nach Fossilien dargestellt. Die Geologie der Brüche und deren Entstehung vor über 150 Mio. Jahren, sowie die Verwendung der Solnhofer Platten im Haus- und Wohnungsbau sind weitere Schwerpunkte des Lehrpfads.

Die jüngsten Besucher können sich im Sandkasten und auf einer Rutsche austoben. Überdachte Flächen mit uralten Steinbrecherhütten und gemütlichen Sitzplätzen bieten viel Platz für eine Brotzeit. Auch eine Grillstelle ist vorhanden. Es wird um Anmeldung gebeten. Holzkohle sowie Grillutensilien sind selbst mitzubringen.

Der Steinbruch

Im Besuchersteinbruch Mühlheim sind die Mörsheimer Schichten des Oberen Jura (Tithonian, „Malm zeta 3“; ca. 150 Millionen Jahre alt) aufgeschlossen. Sie überlagern die Solnhofener Plattenkalke und unterscheiden sich von diesen z.B. durch einen höheren Kieselgehalt und einen raueren Bruch. Diese mehr oder weniger gut spaltbaren Kieselplattenkalke bilden den größten Anteil am Profil der Mörsheimer Schichten.

Für Schulklassen

Der Besuchersteinbruch hält als Angebot für Familien, Gruppen oder interessierte Einzelpersonen Einführungsvorträge über die Fossilien und Gesteine der Mörsheimer Schichten, über das Leben im einstigen Mörsheimer Jurameer bereit. Weiterhin gibt es eine Einweisung, Tipps und Tricks für das Fossilien-Graben im Besuchersteinbruch Mühlheim.

Für Familien

Ein Steinbruchlehrpfad mit mehreren Stationen zeigt Ihnen Informationen zur Industriegeschichte und den Abbautechniken des Gesteins in der Region. Hier erfahren Sie auch Tipps und Tricks zur Fossilien-Suche und Fossilpräparation sowie Hintergrund-Informationen zur Stratigraphie und dem ehemaligen Lebensraum im Jura-Meer vor ca. 145 Millionen Jahren.

Fossiliensteinbruch Mühlheim

Tagmersheimer Straße 11a
91804 Mörsenheim-Mühlheim
www.besuchersteinbruch.de

KONTAKT

Telefon: 09145 /839042 oder 0160/91429182

ÖFFNUNGSZEITEN

- 2014: 29. März bis 02. November, 10:00 – 16:00 Uhr
- 2015: 28. März bis 10. November, 10:00 – 16:00 Uhr

PREISE

Erwachsene: 7 €, Kinder: 4 €, Familien inkl. zwei Kinder: 12 €, Gruppen und Schulklassen auf Anfrage
Werkzeugverleih:
Hammer und Meißel: 1 € plus Kautions

HINWEIS

Der Steinbruch liegt 7 km entfernt von Solnhofen, in der Nähe Mühlheims, an der Straße Richtung Tagmersheim. Im Wald geht ein ausgeschilderter Weg zum Steinbruch ab. Wechselkleidung und viel zu trinken für die Kids mitnehmen!

Pfünz:

Castra Vetoniana – Das römische Kastell



- *Mir hat besonders gut der Ritter im Turm gefallen. (Timo, 8 Jahre)*
- *Das Picknick auf der Wiese war sehr lecker. (Lisa, 12 Jahre)*
- *Sehenswert ist es zu sehen, wie die alten Römer gebaut haben. (Margarete, 69 Jahre)*
- *Wir nehmen in der vierten Klasse gerade die Römerzeit durch, da bietet sich der Ausflug an. (Elisabeth, 29 Jahre)*

Das Kastell liegt erhöht über den Dächern des idyllischen Örtchens Pfünz, rund sieben Kilometer von Eichstätt entfernt. Baubeginn war schon im Jahre 50 n. Chr. Zuerst musste die Erdbefestigung vorgenommen werden, bevor der Ausbau in Stein um etwa 160 n. Chr. erfolgen konnte. Die Zerstörung aufgrund eines raschen Alemaneneinfalls war 233 n. Chr. Wegen der besonders geeigneten strategischen Lage, kamen zahlreiche Auxiliarsoldaten zur Verteidigung des Limes nach Pfünz. Die Versorgung der Grenzsoldaten wurde durch ein Lagerdorf, das

sich gleich hinter den Toren des Kastelles befand, sichergestellt. Heutzutage sind lediglich die bewachten Gräben und letzte Überreste der Ecktürme zu sehen. Eine Besonderheit ist die im Jahre 1989 rekonstruierte nördliche Toranlage mit Wehrmauer, die den Besuchern einen eindrucksvollen Einblick in die damalige Zeit vermittelt. Daraufhin fanden mehrere Kastellfeste in traditioneller römischer Bekleidung statt. Zum Schutz der historisch bedeutsamen Kastellanlage wurde die Castra Vetoniana im Jahre 2005 sogar zum Unesco-Welterbe erklärt.

Unser TIPP

Für all diejenigen, die nach der Besichtigung hungrig sind, bietet die großflächige Wiese des römischen Kastells Platz für wunderschöne Picknicks, anschließend auch für Ballspiele. Bei schlechter Witterung eignet sich der Nordturm, der einen großen überdachten Raum enthält, nicht nur als Unterschlupf, sondern ebenfalls als Picknickplatz. Das Kastell dient bei starker Sonneneinstrahlung und Hitze als Schattenspender.

Begeisterte Wanderer können das Kastell über den Schlaufenweg 15 des Panoramawanderwegs erreichen und dort eine Pause einlegen. Für Radfahrer ist

die Castra Vetoniana über den Altmühltalradweg zu erreichen, wenn sie einen kurzen Umweg nehmen und eine Steigung überwinden. Besucher, die weiter vom Lernort entfernt wohnen, können im nahe gelegenen Jugendhaus der Diözese Eichstätt übernachten und gemeinsam gesellige Stunden verbringen. Das römische Kastell ist eines der fünf Dorfjuwelen von Pfünz. Die vier weiteren befinden sich ganz in der Nähe und könnten auch noch besichtigt werden, wenn man entweder genügend Zeit hat oder einen längeren Aufenthalt in Pfünz geplant hat. Die vier weiteren Juwelen sind die alte Brücke von Pfünz,

auch Römerbrücke genannt, das Schloss Pfünz, der Moierhof und das Kreuz am Kirchberg. Das Kreuz ist in nur wenigen Gehminuten zu erreichen. Die Castra Vetoniana und die Umgebung haben einiges zu bieten und sind auf jeden Fall einen Besuch wert.

Castra Vetoniana Das römische Kastell

www.vetoniana.de
www.naturpark-altmuehltal.de/poi/kastell_vetoniana_bei_pfuenz-1869

KONTAKT:
Helmut Drieger
1. Vorsitzender des Heimatvereins VETONIANA
Schrannenweg 12, 85137 Pfünz
Telefon: 08426/98188
Helmut@Drieger.com

Nach Vereinbarung kann eine Führung mit Herrn Helmut Drieger gebucht werden, ansonsten befinden sich auch Informationstafeln entlang des Weges.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Ganzjährig und ganztägig, nur im Winter sind die rekonstruierten Teile nicht begehbar

Parkplatz und WC vorhanden
Sprachen: Deutsch und Englisch

Das Kastell

Ein Ausflug zum Kastell lohnt sich, da es anders als herkömmliche Museen im Freien liegt und dadurch einen ganz eigenen Charakter besitzt. Durch eine gemeinsame Besichtigung werden nicht nur fachliche, sondern auch soziale und kommunikative Kompetenzen gestärkt. Die Informationstafeln, die im Zuge des Unesco-Welterbes entlang des Lehrpfades aufgestellt worden sind, geben ausreichend Fakten auf Englisch und auf Deutsch.

Herr Drieger, der 1. Vorsitzende des Heimatvereins VETONIANA Pfünz, ist Ansprechpartner für wissbegierige Besucher. Für Lehrkräfte ist ein Besuch des Lernortes vor dem Ausflug empfehlenswert, um eventuell zusätzliches Material bereitstellen zu können. Auch Eltern können dies tun, wenn sie beispielsweise eine Schnitzeljagd planen.

Für Schulklassen

Der Besuch des Kastells, der in alle Unterrichtsphasen eingebaut werden kann, eignet sich sowohl für Grundschulklassen, die spielerisch das römische Leben nachvollziehen können, als auch für Oberstufenklassen, die die römischen Inschriften entziffern und Geschichte hautnah erleben dürfen.

Die Lehrkraft kann mit Hilfe der Informationstafeln problemlos eigenständig einen Rundgang durchführen oder den Schülern didaktisch aufbereitetes Material zur Verfügung stellen. Da das Gelände gut überschaubar ist, können die Schüler selbstständig auf Erkundungstour gehen. Zur Unterstützung kann die Lehrkraft auch Herrn Drieger kontaktieren, der nicht nur eine ausführliche Führung, sondern auch typische Gegenstände (z.B. römische Spiele, Rüstung, Schleuder- und Pfeilgeschütze) mitbringt.

Für Familien

Egal ob jung oder alt, groß oder klein, alle Familienmitglieder werden dort ganzjährig beschäftigt sein. Kombiniert mit einer Radtour oder einer Wanderung entlang der wunderschönen Altmühl ist das Kastell Vetoniana ein beliebtes Familienausflugsziel.

Bei strahlendem Sonnenschein bietet sich für die kleinen Römerfans eine Kulisse, die ihrer Fantasie freien Lauf lässt. Sie können sich beispielsweise in kleine Römer verwandeln, den Nordturm besteigen und die Infanteriesoldaten in der nachgebauten Wachstube bestaunen.

Während die Älteren sich die Informationen in Ruhe durchlesen, haben die Kinder die Möglichkeit, auf der ausreichend großen Wiese zu spielen und sind dennoch immer im Blickfeld der Eltern.

Plankstetten: Kloster



- Ich würde gern mal mit meinem achtjährigem Enkel das Kloster besuchen, dem würd's da sicher gut gefallen. (Barbara, 67 Jahre)
- Ich kauf immer im Bioladen ein, da gibt's so besondere Sachen und auch noch gesund. (Anneliese, 73 Jahre)

- Ich finde es total cool, dass man die angebauten Produkte im kleinen Laden hier kaufen kann. (Lea, 13 Jahre)

Das Kloster Plankstetten liegt zwischen Berching und Beilngries im Herzen Bayerns im Sulztal am Rhein-Main Donaukanal und ist das einzige Benediktinerkloster in der Oberpfalz. Die Abtei wurde 1129 gegründet, wird von 16 Mönchen nach dem Lebenskonzept „Leben aus dem Ursprung“ bewohnt und in Form einer ökologischen Landwirtschaft eigens bewirtschaftet. Der religiösen Mittelpunkt stellt die Kirche dar, welche aus der Zeit der Romanik stammt und dem jeweiligen Baustil der Zeit

angepasst wurde. In dem vom Kloster geführten Gästehaus kann man sich kulinarisch verwöhnen und die Seele baumeln lassen. Zum Kloster gehört ein Selbstversorgerhaus für Jugendgruppen, in dem auch größere Gruppen untergebracht werden, können um das Kloster und die schöne Gegend mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten zu erkunden. In der internen Ausstellung „Glauben und Handeln“ wird das Wirtschaftskonzept der Abtei vorgestellt.

Unser TIPP

Aktiv die Umgebung erkunden

Das Sulztal lädt ein zu einer Schifffahrt auf dem nahegelegenen Rhein-Main Donaukanal zwischen Berching und Beilngries. Ebenso lohnt es sich, Berching als mittelalterliche Stadt sowie den Freizeitpark Kratzmühle zu erkunden. Nach ausgiebigen Wanderungen und Fahrradtouren können Sie den Tag im Biergarten oder der Klosterschenke in Plankstetten ausklingen lassen.

Kloster

Der Lernort bietet ein breites Spektrum an Angeboten. Die Besucher haben hier die Möglichkeit, das Leben und den Tagesablauf eines Mönchs nachzuempfinden und Informationen über das Ordensleben zu erfahren. Ob beim Essen, Beten oder in der Landwirtschaft – die Mönche gewähren mit viel Engagement und Freude Einblick in ihre alltäglichen Dienste und Pflichten. Feinschmecker können sich mit hausgemachten Spezialitäten im Biergarten, Cafe oder der Klosterschenke verwöhnen lassen. Im angegliederten Bioladen finden Sie eine reiche Auswahl an regionalen Produkten. Teile des im Kloster angebauten Getreides werden durch eine Kooperation in der Biobrauerei in Riedenburg zu regional und überregional bekannten ökologischen Bieren gebraut.

Für Schulklassen

Bei dem Projekt „Erlebnisbauernhof“ bietet eine geschulte Erlebnisbäuerin Führungen für Grundschulklassen auf dem klostereigenen Bauernhof an. Die Schüler können dort verschiedene Getreidesorten kennenlernen. Für höhere Klassen bietet das Kloster ebenso Führungen in der Landwirtschaft, wobei der ökologische Landbau mit christlichem Hintergrund im Vordergrund steht. Durch das Angebot „Leben wie ein Mönch“ hat man die Möglichkeit, einen Einblick in das Ordensleben und den Tagesablauf eines Benediktinermönches zu gewinnen. Ob in Religion, Geschichte, Biologie, Deutsch oder Kunst, Sie werden zu jedem Fach eine Gelegenheit finden, das Kloster Plankstetten zu besuchen und in den Unterricht mit einzubauen.

Für Familien

Das Kloster Plankstetten bietet Freizeitangebote für die ganze Familie. Ein vielfältiges Kursangebot für Ferien und Wochenenden wie zum Beispiel Mal- und Kochkurse, gemeinsames Basteln, Singen und Spielen stärken das Gemeinschaftsgefühl und erfreuen Jung und Alt. Ebenso können Sie hier Tage der Erholung erleben und die Zeit nutzen, einen vertieften Einblick ins Ordensleben zu bekommen. Mit einer Kirchenführung werden Familien eingeladen, die Geschichte des Klosters kennenzulernen. Die Gegend rund um das Kloster lädt zu Tageswanderungen ein und bietet darüber hinaus auch spirituelle Orte, die zur Besinnung einladen.

Kloster Plankstetten

Klosterplatz 1, 92334 Berching

KONTAKT

Telefon: 08462/206-0, Fax: -121
info@kloster-plankstetten.de

Landwirtschaft-Staudenhof:
Telefon: 08462/906694, Fax: 08462/9060053
klostergut@kloster-plankstetten.de

ÖFFNUNGSZEITEN

- Hofladen
Mo – Fr: 9:00 – 18:00 / Sa: 8:00 – 17:00 / So: 11:00 – 18:00 Uhr
- Missionsbasar
Mo: 13:00 – 17:00 / Di – Sa: 10:00 – 17:00 / So: 13:00 – 17:00 Uhr
- Buchhandlung
Mo: 13:30 – 17:00 / Di – Sa: 10:00 – 17:00 / So: 13:30 – 17:00 Uhr
- Schenke: täglich 11:00 – 19:00 Uhr

HINWEISE

Kinderführungen mit motivierendem Quiz, Prospekte und Kartenmaterial, sowie Tipps finden Sie an der Klosterpforte.



Fotos: © Bayerische Schlösserverwaltung
www.schloesser.bayern.de

Südwestlich von Regensburg und unweit der Befreiungshalle Kehlheim befindet sich Burg Prunn, eine wahre Ritterburg. Auf einem nahezu senkrechten Jurafelsen gebaut, ragt sie hoch über dem Flusstal der Altmühl majestätisch in den Himmel. Die Burg stammt aus der Zeit um 1200, der Blütezeit des Burgenbaus in Europa, und diente dem Adelsgeschlecht Laaber und später den Fraunbergern als Wohnsitz. Im 17. Jhd. ging die Burg in den Besitz der Ingolstädter Jesuiten, im 19. Jhd. in den Besitz der Wittelsbacher über. Damals drohte die Burg zu verfallen und König Ludwig I. setzte sich für einen Erhalt als historisches Burgdenkmal ein.

Bauliche Veränderungen auf der Burg bezeugen den Zeitgeist verschiedener Epochen. Im 14. Jhd. wurde beispielsweise der Wohnturm auf der Süd-

seite der Burg aufgestockt. Wandmalereien aus dem beginnenden 15. Jahrhundert hängen ebenfalls mit diesem Umbau zusammen. Im 17. Jahrhundert wurde die Kapelle mit barocken Stuckelementen neu gestaltet.

Als Fundstätte des Prunner Codex, der viertältesten vollständigen Handschrift des Nibelungenliedes, gilt Burg Prunn auch als Sinnbild dieses mittelalterlichen Heldenepos. Heute wird der wertvolle Pergamentcodex in der Bayerischen Staatsbibliothek aufbewahrt, eine digitale Version des Prunner Codex kann jedoch auf der Burg eingesehen werden.

Die Burganlage wurde 1946 von der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung übernommen und steht heute mit einem eingerichteten Museum allen Besuchern offen.

Unser TIPP

Aufgrund der räumlichen Nähe bietet sich neben einer Führung auf Burg Prunn auch ein Besuch der Befreiungshalle Kehlheim an. Dieser 1863 eingeweihte, imposante Rundbau wurde von König Ludwig I. als Gedenkstätte für die Befreiungskriege gegen Napoleon errichtet. Den Besuchern stehen vergünstigte Verbundkarten für Burg Prunn und Befreiungshalle zur Verfügung.

Ein weiteres Highlight in der Umgebung ist die Rosenburg in Riedenburg. Auch diese Burg wurde im 12. Jahrhundert erbaut und beheimatet heute

einen Falkenhof. Dort können täglich (außer Montag) um 11 und 15 Uhr Greifvögel wie Adler und Geier in einer Flugvorführung beobachtet werden.

Unser Tipp für Kinder: Auf den Internetseiten der Burg Prunn stehen euch eine Malvorlage der Burg Prunn sowie eine Bastelanleitung für einen Ritterhelm zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Die Burg

Dieser Lernort macht eine Reise in die mittelalterliche Vergangenheit wahr. So fühlt man sich beim Überschreiten der aufziehbaren Holzbrücke über den Burggraben, beim Rundgang durch den Burginnenhof oder beim Blick aus dem Bergfried in die Zeit der Ritter und Burgfräulein zurückversetzt. In der Burg selbst befindet sich die Dauerausstellung „Burg Prunn und das Nibelungenlied“. In 23 Räumen erhalten die Besucher Einblick in das Leben auf der Burg im Mittelalter. In einem Raum wird z.B. die Geschichte der Burgherren erzählt, in einem anderen erfährt man Interessantes über die Verteidigung einer Burg und Schusswaffen, ein dritter Raum widmet sich dem Thema Turniere im Mittelalter. Die Räume der Burg werden im Rahmen einer 45minütigen Führung besichtigt.

Für Schulklassen

Der Besuch auf Burg Prunn eignet sich sowohl für Grundschulklassen zum Thema Mittelalter, als auch für Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen in den Fächern Deutsch und Geschichte. Als Ergänzung zu Führungen durch die Burg stehen den Lehrkräften zusätzlich verschiedene Arbeitsaufträge auf der Internetseite der Burg zum kostenlosen Download zur Verfügung. Grundschüler können sich vertieft mit den Themen Ritter, das Leben der Frauen und Kinder auf der Burg, das Nibelungenlied und die Burg im Mittelalter beschäftigen. Für die Sekundarstufe I werden ein Quiz sowie Arbeitsaufträge zur baulichen Gestaltung der Burg angeboten. Für ältere Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche kann in diesem Jahr das Schauspiel „Die Nibelungen“ für Gruppen gebucht werden.

Für Familien

Auf Burg Prunn werden jede Menge interessanter Veranstaltungen für Alt und Jung angeboten. Für Kinder im Grundschulalter gibt es beispielsweise Führungen mit anschließenden Workshops zu den Themen „Schreiben mit dem Federkiel“ oder „Familiengewappen“. In den Schulferien finden für Kinder und Erwachsene ebenfalls verschiedene Angebote statt. So kann man sich zum Beispiel an verschiedenen Stationen im „Rittersein“ üben und wird zum Abschluss mit dem Ritterschlag geadelt. Ein besonderes Highlight ist das Schauspiel „Die Nibelungen“ für Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene.

Burg Prunn

Schlossprunn 1, 93339 Riedenburg
www.burg-prunn.de

KONTAKT
Telefon: 09442/3323

ÖFFNUNGSZEITEN

- 15.03. bis 31.10.
täglich 9:00 – 18 Uhr, Führungen jeweils zur vollen Stunde, letzte Führung um 17:00 Uhr
- 01.11. bis 14.03.
täglich von 10:00 – 16:00 Uhr,
Führungen jeweils um 10:00, 11:00, 12:00,
13:30, 14:30 und 15:30 Uhr,
- Montag Ruhetag, 1. Januar, Faschings-
dienstag, 24./25./31. Dezember geschlossen

Eintritt

- Erwachsene: 5 €
- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre: frei.
ggf. Materialgeld für Workshops.
- Kombikarte Burg Prunn und Befreiungshalle
Kelheim: 7,50 € / 6,50 € (ermäßigt)

HINWEIS

Die Führung auf der Burg führt über Treppen und ist nicht barrierefrei.

Riedenburg:

Jagdfalkenhof Schloss Rosenberg



- Die Eule ganz am Anfang war schön und der weiße Vogel (Schmutzgeier) war lustig als er das Ei gegessen hat. (Marie, 4 Jahre)
- Sehr eindrucksvoll, viel mehr als ich erwartet hätte (Richard, 41 Jahre)

- Als die ganz großen Geier geflogen sind, das war cool! (Lena, 12. Jahre)
- Als einer herausgelassen wurde und über meinen Kopf geflogen ist, das war echt toll. (Phillip, 8 Jahre)

Das Schloss Rosenberg liegt erhaben über der idyllischen Kleinstadt Riedenburg im Altmühltal. Hier erleben sie eine Reise in die Vergangenheit und bekommen einen Einblick in die alte Kunst der Falknerei. Erbaut wurde die majestätische Rosenberg mit ihren meterdicken Mauern schon im 12. Jahrhundert von einem Minnesänger, der aus dem Geschlecht der Grafen von Riedenburg stammte. Neben dem Umwerben schöner Frauen widmete dieser sich auch der Falknerei - der Jagd mit Hilfe von Greifvögeln. So ist es nicht verwunderlich,

dass der Falkenhof im Jahre 1978 wieder auf der Rosenberg angesiedelt wurde und dort auch heute noch die jahrhundertealte Tradition der Falknerei praktiziert wird. Neben dem Erhalt dieser alten Kunst sind weitere Anliegen der Falkner heute der Artenschutz und die Nachzucht gefährdeter Greifvögel. Bei einem Rundgang durch die Burganlage kann der Besucher die beeindruckenden Greifvögel in ihrer Einzigartigkeit aus der Nähe bestaunen und erfährt mehr über deren Art, Herkunft und Verhalten.

Unser TIPP

Zum Falkenhof

Da der Falkenhof zwar ein sehr aufregendes und schönes Ausflugsziel ist, die Informationen aber nicht methodisch und interaktiv vermittelt werden, ist es für Lehrer empfehlenswert, dem Falkenhof vorab schon einen Besuch abzustatten, um sich Gedanken über mögliche Aufgaben für die Klasse zu machen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, zum Beispiel ein Quiz, eine Rallye oder einen Fragebogen vorzubereiten.

Zur näheren Umgebung

Sehenswert in der näheren Umgebung ist auch das Programm „Vogelwild“: ein Tag mit dem Falkner, welches sich gut für Kleingruppen eignet und nach Absprache stattfindet.

Ein weiteres schönes Ausflugsziel in Riedenburg ist das Kristallmuseum, welches die größte Bergkristallgruppe der Welt ausstellt. Neben dem Museum mit speziellen Kinderführungen findet man dort einen Minigolfplatz, Biergarten und einen Wilde-Kerle-Spielplatz.

Auch die Riedenburger Sommerrodelbahn Altmühlbob, welche Freizeitspaß und Freude verspricht, ist nur einen Katzensprung entfernt.

Alles in allem hat Riedenburg viel zu bieten. Neben ihrer schönen Altstadt und den kleinen, einladenden Cafés ist für jeden Geschmack etwas dabei. Eine sehr kompetente und freundliche Touristeninformation unterstützt mit Rat und Tat die Planung ihrer Ausflüge, damit Sie eine schöne Zeit in Riedenburg erleben können.

Rosenburg

Hinter den schweren Schlosstüren verbirgt sich ein Burgmuseum mit Informationen zur Geschichte der Burg und der Falknerei. Man findet hier auch Präparate von Greifvögeln und deren typische Beute. Bei einem Rundgang durch den Schlossgarten hat man die einzigartige Möglichkeit, die imposanten Herrscher der Lüfte aus der Nähe zu betrachten und etwas über ihre Herkunft und ihr Verhalten in der freien Wildbahn zu erfahren. Ein besonderes Highlight bietet die spektakuläre Flugschau, bei der der Zuschauer hautnah das Training des Falkners mit seinen Greifvögeln erleben kann. Nach der Flugschau sorgt der rustikale und gemütliche Burgturm mit Biergarten für das leibliche Wohl.

Für Schulklassen

Der Falkenhof ist ein eindrucksvolles und informatives Ausflugsziel für Grundschüler ab der vierten Klasse sowie für Klassen weiterführender Schulen. Hier wird den Schülern die artgerechte Haltung und Pflege der Greifvögel näher gebracht und es wird ihnen vor Augen geführt, dass man diese Vogelart schützen muss. Die Lehrkraft kann diesen Ausflug im HSU oder Biologieunterricht sowohl vor- als auch nachbereiten. Mit Hilfe der Informationstafeln können beispielsweise Fragebögen von den Schülern beantwortet oder auch Rätsel von ihnen selbst erstellt werden. Für die Schüler gibt es auch noch die Möglichkeit, in einem Gespräch mit dem Falkner offene Fragen zu klären.

Für Familien

Da der Falkenhof sowohl Jung als auch Alt in seinen Bann zieht, ist er ein sehr interessantes und eindrucksvolles Ausflugsziel. Familien haben die Möglichkeit, die Art der Greifvögel in einem Rundgang kennenzulernen und erfahren im Burgmuseum Hintergründe zur Geschichte der Falknerei. Einen krönenden Abschluss bietet die Flugschau. Sie ist ein absolutes Highlight und lässt ihre Besucher für einen Moment lang den Alltag vergessen. Die gewonnenen Eindrücke können danach im burgeigen Restaurant mit Biergarten bei einem leckeren Essen verarbeitet werden.

Falkenhof Schloss Rosenberg

Schloss Rosenberg, 93339 Riedenburg
www.falkenhofrosenburg.de

KONTAKT

Telefon: 09442 – 2752, Fax: 09442 – 3287
falkenhof@gmx.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So: 9:00 – 17:00 Uhr
(letzter Einlass 16:30 Uhr)
Mo Ruhetag (an Feiertagen immer geöffnet)

FLUGVORFÜHRUNGEN

Täglich 11.00 und 15.00 Uhr (außer Mo)

EINTRITT

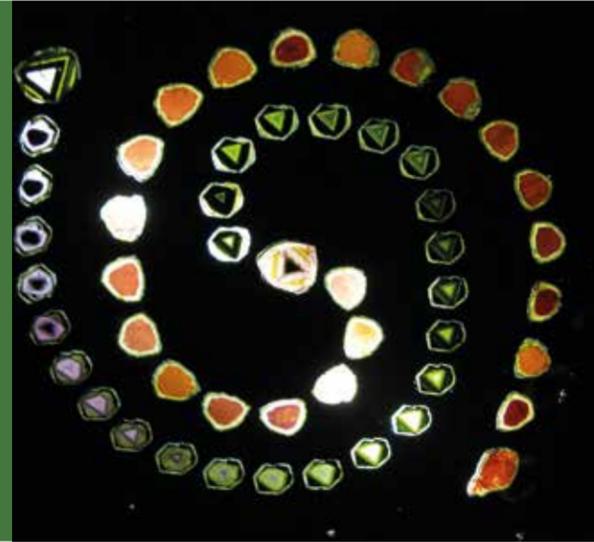
für Flugvorführung, Greifvogelausstellung,
Burgmuseum

- Erwachsene: 7 € Kinder (5 – 15 J.) 4 €
- Behinderte: 6,50 €
- Gruppen ab 20 Personen:
Erwachsene 6,50 €, Kinder (5 – 15 J.) 3,50 €

HINWEISE

Teilweise rollstuhlgerecht. Der „Schloßweg“ ist ausschließlich für Fußgänger geeignet.

Riedenburg: Kristallmuseum



- Die Edelsteine sind so toll. (Kilian, 6 Jahre)
- Mir hat es so gut gefallen, weil die Kristalle so schön gegliedert haben. (Luisa, 5 Jahre)
- Das Urkundenbasteln und das Kristallwasser haben mir am besten gefallen (Timo, 5 Jahre)
- Toll war, dass wir vieles anfassen durften. (Milena, 6 Jahre)

Die Stadt Riedenburg ist sehr idyllisch gelegen und wird deshalb auch als „die Perle im Naturpark Altmühltal“ bezeichnet. In der traditionsreichen Altstadt des Luftkurortes finden sich viele kleine Cafés, eine sehr freundliche Touristeninformation und viele Freizeitaktivitäten, wie z.B. die Donauschiffahrt. Unweit der Schiffanlegeplätze schmiegt sich das kleine, aber feine Kristallmuseum direkt an das Ufer des Main-Donau-Kanals. Ebenso traditionswürdig wie die Altstadt ist die Entstehungsgeschichte des Kristallmuseums.

Der von Ursula, Erhard und Maria Scholz im Jahre 1981 erworbene Bergkristall befindet sich bis heute in Familienbesitz. Im darauffolgenden Jahr begann der Museumsbau rund um die weltweit größte Bergkristallgruppe. In einem zusammenhängenden Komplex von vier fensterlosen Ausstellungsräumen sind viele verschiedene Edelsteinarten zu bestaunen. Eigenhändig und mit viel Herzblut wurde die Ausstellung immer wieder erweitert und neu gestaltet. Durch ausgewählte Beleuchtung kommen die verschiedenen Muster und Farben der Edelsteine besonders gut zur Geltung.

Unser TIPP

Besonders zu empfehlen sind Kindergeburtstage im Kristallmuseum. Durch ein liebevoll gestaltetes Programm ist Langeweile ausgeschlossen. Nach einer Kinderführung mit einer eigens verzierten Edelstein-Urkunde begeben sich die kleinen Besucher auf eine spannende Edelsteinsuche. Stärken können sich die Kinder dann bei einem Geburtstagsessen in der „Fasswirtschaft“. Danach kann auf dem „Wilde Kerle“-Spielplatz und auf dem Minigolfplatz getobt und gespielt werden. Als kleine Pause zwischendurch finden auch Bastelaktionen mit Edelsteinen statt.

Außerdem findet jedes Jahr im Sommer ein Kristall-Igelchen-Sommerfest statt, zu dem Jung und Alt herzlich willkommen sind. Bei einem abwechslungsreichen Programm ist für jeden etwas dabei. Nähere Informationen und Termine finden sich auf der Homepage des Kristallmuseums.

Darüber hinaus finden sich noch weitere Attraktionen rund um Riedenburg. Beispielsweise gibt es eine Quadbahn, eine Sommerrodelbahn, einen Streichelzoo und den Falkenhof „Schloss Rosenberg“.

Museum

Das Kristallmuseum bietet die Möglichkeit, eine Vielzahl an Wundern der Natur zu erleben. Der Museumsbesucher hat die Wahl zwischen einer eindrucksvollen Führung oder einem selbständigen Rundgang, geleitet durch Informationstafeln und partiell ergänzt durch Tonbänder. Speziell für die kleinen Gäste gibt es Informationstafeln in Augenhöhe. Auf diesen erklärt das „Kristall-Igelchen“, das Maskottchen des Museums, in kindgerechter Weise die Welt der Edelsteine. Zusätzlich stehen Kinderschemel bereit, die es den kleinen Besuchern ermöglichen, auch in den Schaukästen alles zu entdecken. Das Engagement und der Enthusiasmus des Personals stecken den Besucher förmlich an, wodurch der Ausflug besonders schön in Erinnerung bleibt.

Für Schulklassen

Sowohl für die Grundschule als auch für vorschulische Einrichtungen ist das Kristallmuseum pädagogisch sehr gut aufbereitet. Anschaulich und kindgerecht wird die Entstehung von Edelsteinen sowie deren Arten und Namen vermittelt. Im Gegensatz zu herkömmlichen Museen ist hier das Anfassen erlaubt. Zudem ist es den Ausstellern ein Anliegen, eine Verbindung zwischen dem Besonderen, Abstrakten und alltäglichen Dingen, wie z. B. einer Bleistiftmine, herzustellen.

Für Familien

Nicht nur für Schulklassen, sondern auch für Familien ist das Kristallmuseum ein schönes Ausflugsziel. Denn auf dem Gelände des Kristallmuseums gibt es für Eltern und ihre Kinder noch deutlich mehr zu entdecken. Nach einem ausführlichen Museumsrundgang lädt der liebevoll gestaltete Museumsladen „Schatzinsel“ zum Stöbern ein. Zum Stärken und Verweilen können die Besucher in der „Fasswirtschaft“ einkehren. Während der Erholungspause im Biergarten haben die Eltern ein Auge auf ihre Kinder beim Toben auf dem „Wilde Kerle“-Spielplatz oder beim Hasenstreicheln. Zum krönenden Abschluss gibt es die Möglichkeit, den Ausflugstag mit einer Partie Minigolf im Garten des Kristallmuseums ausklingen zu lassen.

Kristallmuseum Riedenburg

Bergkristallstraße 1, 93339 Riedenburg
www.kristallmuseum-riedenburg.de

KONTAKT

Telefon: 09442/90030, Fax: 09442/90031
info@kristallmuseum-riedenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

01.03. – 01.11.: 9:00 – 18:00 Uhr, kein Ruhetag
Adventswochenenden (Sa, So):
11:00 – 15:00 Uhr
26., 29., 30. 31.12.: 11:00 – 16:00 Uhr

HINWEISE

Ständige Licht- und Tonführungen
In Wintermonaten nur auf Anfrage
Kataloge und Prospekte finden sich an der Kasse und dem Museumsladen

Schernfeld:

Tiererlebniswelt Altmühltal



- *Ich fand die Eier toll. Es gibt verschieden große. Michael (6 Jahre)*
- *Mir gefallen die Tiere, weil wir selbst Tiere daheim haben! Anna (8 Jahre)*

- *Sehr rustikal!
Ideal für Tierfreunde!
(Anton, 73 Jahre)*



Im Herzen des Naturparks Altmühltal liegt die Altmühltaler Tiererlebniswelt. Egal ob bei Tag oder auch bei Nacht können Sie hier die verschiedenen Lebensräume der beheimateten Tiere erkunden. Vom Museum mit über 800 Tierpräparaten über ein Tiergehege bis hin zum Abenteuerspielplatz oder Naturerlebnispfad können Sie die Umwelt hier im Altmühltal kennen lernen. Außerdem lädt der Wald-

gasthof Geländer zu gutem Essen ein. Das Museum befindet sich in einem historischen Jurastadel, dessen Dachstuhl aus dem 17. Jahrhundert stammt und aufwendig saniert wurde. Die Tiererlebniswelt liegt auf einer Lichtung an der B13 zwischen Eichstätt und Weißenburg. Genau der richtige Ort, um sich wohl zu fühlen und gleichzeitig etwas über die Natur zu lernen.

Unser TIPP

Bestaunen Sie das Altmühltal, die beheimateten Tiere und deren Lebenswelt. Gehen Sie durch die Ausstellung und erleben Sie die Tierwelt mit allen Sinnen.

Nach einem wunderbaren Tag in der Natur und an der frischen Luft können Sie im Gasthof bei einem leckeren Essen verweilen.

Tiererlebnisse

Auf einem Naturerlebnispfad erfahren Sie wertvolle Dinge über den Wald und den Lebensraum, den er für die Tiere dort bietet. Außerdem gibt er Aufschluss über Naturgegebenheiten, wie z. B. einer Doline. Auf dem Spielplatz können sich die kleinen Gäste vergnügen. Außerdem kann man im Tiergehege den Waldbewohnern hautnah begegnen. Man kann Wildschweine bewundern und sich an den Informationstafeln erkundigen. Nach einer Erkundungstour lädt der Gasthof zu einer gemütlichen Pause ein.

Für Schulklassen

Die Tiererlebniswelt Altmühltal bietet für Grundschulklassen ein reichhaltiges Angebot. Hier können Sie Tiere und Lebensräume kennen lernen und auf dem Lehrpfad Informationen über Tiere und Umwelt erfahren. Das Museum lädt zu einer selbständigen Entdeckungstour ein, was im Außengelände weiter verfolgt werden kann. Aber auch für die Klassen 5-8 ist dieser Lernort geeignet. Sowohl in biologischer, als auch in geographischer Hinsicht. Das Verständnis für die Natur kann bei allen Altersstufen gefördert werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, Führungen für Schulklassen zu buchen.

Für Familien

Ein Tag in der Tiererlebniswelt kann eine gute Erfahrung für die ganze Familie sein. Es bietet ein Freizeitangebot, das man mit einem Essen oder einer Übernachtung im Gasthaus Geländer abrunden kann. Außerdem ist die Umgebung ein Ort für Groß und Klein. Hier kann man an der frischen Luft und mit viel Bewegung einiges über die Umgebung des Naturparks Altmühltal erfahren. Ein besonderes Highlight für die Kinder stellen der Abenteuerspielplatz und das Füttern der Tiere im Gehege dar. Auch die Küken-Brutstation ist ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie, das man nicht so schnell vergisst.

Tiererlebniswelt Altmühltal

Karl Feierle
Geländer 1, 85132 Schernfeld
www.waldgasthof-gelaender.de

KONTAKT
Telefon: 08421/93777-0, Fax: 08421-2614
info@waldgasthof-gelaender.de

ÖFFNUNGSZEITEN
April – Oktober 10:00 – 20:00 Uhr, Mo Ruhetag

EINTRITT
• Erwachsene: 2 €
• Kinder: 1 €
• Gruppen ab 10 Personen: 1€ pro Person
Führungen für Gruppen:
10 bis max. 30 Personen: 2 € pro Person,
Eintritt inkl., bitte an der Rezeption des Gasthofs melden.

Tettenwang: HopfenErlebnishof



- Die Hopfenlimo war richtig lecker und das Eis auch. (Sarah, 9 Jahre)
- Die Führung hat voll Spaß gemacht. (Robert, 10 Jahre)

- Die Menschen sind alle so nett hier. (Celina, 9 Jahre)

Der HopfenErlebnishof befindet sich innerhalb eines modern geführten Hopfenbaubetriebes im idyllischen Gebiet Jura-Altmanstein. Der Familienbetrieb kann eine lange Geschichte aufweisen. Michael I. Forster begann mit dem Hopfenanbau im Jahr 1906. Sein Sohn Michael II. war über 40 Jahre der Hopfenfachwart der Hopfenbaugemeinde Tettenwang. Anschließend übernahm dessen Sohn Michael III. Forster dieses Amt und noch weitere Funktionen in Hopfenbau-Verbänden. 1995 baute Michael

IV. das Familienunternehmen aus und veranstaltete unter anderem Hopfen-Info-Abende, Betriebsführungen und Tage des offenen Hofes. Er ist aktuell der Besitzer des ländlichen HopfenErlebnishofes. Neben seinem Beruf des Landwirts ist er ebenfalls Küchenmeister und betreibt die hofinterne Gastwirtschaft. Der Familien-Betrieb betreibt heute auf über 40 ha Ackerbau, Waldwirtschaft und Hopfen. Seit 2001 hat der Hopfen-Erzeugerbetrieb außerdem ein Qualitätsmanagement.

Unser TIPP

Runden Sie Ihren Tag auf dem HopfenErlebnishof mit einer Wanderung auf dem 7,5 km langen Lehrpfad ab. Ausgangs- und Zielpunkt ist der Erlebnishof.

Auf dem Weg informieren Sie Tafeln über Hopfen, das Schambachtal und das Jura. Außerdem können Sie eine Pfarrkirche, die Burg Altmanstein, das Schloss Hexenagger oder auch ein Museum besuchen.

Anschließend besteht die Möglichkeit, in der hofeigenen Gaststätte mit dazugehörigem Biergarten einzukehren. Genießen Sie hier in ruhiger Lage hausgemachte Brotzeiten, Kuchen, köstliche Eisdesserts oder auch Gerichte aus der Region. Auf der Menükarte stehen unter anderem Hopfenspargel aus eigenem Hopfen, Abensberger Spargel oder auch Wildgerichte aus heimischer Jagd.

Erlebnishof

Zum einen erleben Sie nicht nur die heutige Arbeitsweise des Hopfenbaubetriebes, sondern erfahren auch den früheren zeitlichen und materiellen Aufwand, den ein Hopfenanbau mit sich bringt. Zum anderen verfolgen Sie den Weg der Hopfenpflanze jahreszeitlich strukturiert vom Anbau über die Kultur bis hin zur letztlichen Verarbeitung bei einer abwechslungsreichen Führung mit dem begeisterten und offenen Michael Forster. Durch das Hören der großen und lauten Maschinen, das Riechen an verschiedenen Sorten, das Sehen verschiedener Stationen der Pflanze, aber auch dem Verzehr einer hauseigenen Hopfenlimonade oder -eises, erleben Sie den Hopfen „mit allen Sinnen“.

Für Schulklassen

Besuchen Sie den HopfenErlebnishof mit Klassen ab der 3./4. Jahrgangsstufe. Die Schüler erhalten einen Einblick in die Geschichte des Ortes, des Betriebes, des Hopfenanbaus und den Weg vom Anbau bis zur Verarbeitung. Integrieren können Sie diesen Schulausflug in den HSU-Unterricht (Anbau, Landwirtschaft, Maschinerien, Pflanzenanbau) und in den Mathematikunterricht (Größen).

Für Familien

Als Familie können Sie unter anderem eine Hopfenernte miterleben oder ein Hopfenbierseminar mit traditionellem Weißwurst-Frühstück und abschließendem Ferkelessen besuchen. Zu empfehlen ist auch die Kinderführung „Fit auf dem Bauernhof“, die vom Landwirtschaftsministerium unterstützt wird. Im August finden außerdem ein Familientag, aber auch der touristische Höhepunkt, das Hopfenzupferfest statt. Erleben Sie hier einen Bauernmarkt, Bulldog-Oldtimer und zupfen Sie Hopfen auf traditionelle Art. Bei einer Kutschfahrt können Sie die idyllische Landschaft genießen. Abschließend gibt es die Möglichkeit, das Bierbrauen vor Ort mitzuerleben.

HopfenErlebnisHof Tettenwang

Schulstraße 9, 93336 Tettenwang
www.hopfenErlebnishof.de

KONTAKT
Michael Forster
Telefon: 09446/1285

ÖFFNUNGSZEITEN
1.05. – 01.10.:
Do und So: 14:30 – 17:00 Uhr
Für Gruppen ganzjährig nach Vereinbarung:
vormittags, nachmittags oder Abendführung

Öffnungszeiten während der Hopfenernte
ca. 24.08. – 10.09.
Mo. - Do.: 14:30 – 17:00 Uhr

HINWEISE
• Parkmöglichkeiten
• Gaststätte
• Toiletten in der Gaststätte
• Sprachen: deutsch/bayrisch
• Barrierefreiheit:
In der Gaststätte, nicht im Trockenturm

Thalmässing: Altmühltaler Teigwaren



- Ich war ganz überrascht, dass man so was ohne Personal herstellen kann und dass das technisch alles möglich ist. (Anna, 57 Jahre)
- Es ist so toll, dass alles aus der Region ist und dass keine Zusätze verwendet werden und dass alles so hygienisch ist. (Martina, 45 Jahre)

- Toll, dass es so transparent ist und man nachvollziehen kann, was gemacht wird und warum sie es machen und dass sie sich so vehement dafür einsetzen, den Verbraucher zu informieren. (Annemarie, 63 Jahre)

Am Rande des Gemeindegebiets Thalmässing liegt das zur Gemeinde gehörende Örtchen Lohen. Das Herzstück dieses Ortes bildet die Teigwarenfabrik „Altmühltaler Teigwaren“ mit seinem Hofladen. Die Nudelproduktion findet bis heute dort statt, wo im Jahr 1986 alles begann. Die Eltern des heutigen Besitzers machten damals aus der Not eine Tugend und verwerteten die überschüssigen Eier ihrer Hühner zu Nudeln. Die Leidenschaft und Begeiste-

rung für das Herstellen von Nudeln übertrug sich auf den Sohn, Christian Schnell, der dann zusammen mit seiner Ehefrau Caroline den Beschluss fasste, sich der professionellen Nudelherstellung zu widmen. 2008 wurde mit dem Bau der Produktionshalle begonnen. Bereits im Jahre 2009 wurden die ersten Nudeln produziert. Seit diesem Zeitpunkt steht der Name „Altmühltaler Teigwaren“ für besonders hohe Qualität, Regionalität und Hygiene.

Unser TIPP

Auf dem Betriebsgelände befindet sich der Hofladen, in dem die Inhaber zahlreiche Nudelsorten aus Eigenproduktion und kleine Geschenkideen zum Verkauf anbieten. Beim Einkauf im Hofladen beraten die Besitzer den Besucher kompetent, welche Nudelsorten sich besonders für jeweilige Gerichte eignen. Auch Rezeptideen können hier eingeholt werden. In Hilpoltstein lädt eine weitere kulinarische Attraktion, die Confiserie „Schocolat“ zum Verweilen ein. Hier werden Führungen in den Werkshallen angeboten, die einen Einblick in die Schokoladenproduktion geben. Als krönenden Abschluss kann der Besucher

die Vielfalt der Schokoladenwelt im Café bestaunen und genießen. Weitere Informationen zu Führungen und Angeboten finden Sie unter folgender Web-Adresse: <http://www.schocolat.de/index.htm> Auch für Naturfreunde ist in der Umgebung etwas geboten. In „Bärbels Garten“ sind so manche botanische Besonderheiten zu entdecken. Die Besitzerin Barbara Krasemann, bekannt aus der Fernsehsendung Querbeet, führt mit spannenden Geschichten über Pflanzen durch ihren Garten. Haushaltstipps kommen hierbei auch nicht zu kurz.

Für Abwechslung sorgt außerdem eine Schifffahrt auf dem Flussweg zwischen Beilngries und Berching. Hier verkehrt die MS Walhalla regelmäßig zwischen dem 1. Mai und Anfang Oktober.

Produktion

Die Führung bietet die Möglichkeit, in die Welt der Nudelproduktion einzutauchen. Grundsätzlich führen die Besitzer selbst durch die Produktionsräume. Dabei werden alle Schritte von den Rohstoffen bis zur fertigen Nudelpackung genau erläutert. In der Lagerhalle werden die wichtigsten Informationen rund um die Nudel dargelegt. In einem Rundgang durch die Produktionsräume wird dem Besucher Theorie und Praxis der Nudelherstellung vermittelt. Zur Veranschaulichung werden während der Führung einige Maschinenelemente gezeigt und erklärt.

Für Schulklassen

Die Inhaber sind offen für Führungen mit kleineren Kindern, wie beispielsweise Kindergartengruppen oder Grundschulklassen, allerdings werden Führungen dieser Art noch erprobt.

Geeignet ist ein Besuch der „Altmühltaler Teigwaren“ für Abschlussklassen des Hauswirtschaftszweigs der Real- und Mittelschulen. Die Erkundung des Betriebs kann gut in den Heimat- und Sachunterricht der vierten Klasse zu den Bereichen „4.7.1 Ausgangsstoffe und –materialien“ und „4.7.2 Kreislauf eines industriell gefertigten Produkts“ des Lehrplans für Grundschulen integriert werden.

Umfeld

Vor oder auch nach einer Führung kann man sich bei Aktivitäten in und um Lohen vergnügen. Während sich die Kinder auf dem Spielplatz in Lohen austoben, haben die Erwachsenen die Möglichkeit, die katholische Kirche St. Johannes Evangelist zu besichtigen. In direkter Nähe befindet sich „Bärbels Garten“, der botanische Besonderheiten bietet. Acht Minuten Fahrzeit von Lohen entfernt, kann man sich in dem Café der Confiserie „Schocolat“ entspannen. Wer Appetit auf eine deftige Mahlzeit hat, kann auch die „Altmühltaler Teigwaren“ nutzen, die gute Gaststätten im Umkreis empfehlen können.

Altmühltaler Teigwaren

Lohen 6, 91177 Thalmässing
www.altmuehltaler-teigwaren.de

KONTAKT

Telefon 09173/413, Fax: 09173/78805
info@altmuehltaler-teigwaren.de

ÖFFNUNGSZEITEN HOFLADEN

Mo– Fr: 8:00 – 18:00, Sa: 8:00 – 14:00 Uhr

FÜHRUNGEN

Führungen auf Anfrage ab 10 Personen. Informationsmaterial zu den Nudeln und dem Betrieb können von den Besitzern zur Verfügung gestellt werden. Um einen möglichst nahen Kontakt zu den Besuchern zu bekommen, leiten ausschließlich die Besitzer die Führungen.

- Parkplätze für PKWs und Busse
- Rollstuhlgerecht

SCHIFFFAHRT

www.berching.de/schifffahrt

Treuchtlingen: Volkskundemuseum



- Das ist nicht wie in anderen Museen, da kann man viel lernen und ausprobieren. (Selina, 9 Jahre)
- Die Kinder haben früher ja auch voll lustige Spiele gespielt. (Max, 10 Jahre)
- Also, ich fand es cool, dass wir mit einer echten Feder geschrieben haben. (Pascal, 10 Jahre)

Das Treuchtlinger Volkskundemuseum gehört mit fast 25.000 Exponaten zu den ganz großen volkskundlichen Sammlungen Bayerns, die nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden sind. In fünf Gebäuden findet der Besucher Interessantes zur Siedlungsgeschichte und zur Volkskunde der Region des oberen Altmühltals. Im Bereich Vor- und Frühgeschichte erwarten den Besucher Zeugnisse aus 7.000 Jahren Siedlungsgeschichte.

Paradestück der Treuchtlinger Burgausstellung ist ein mittelalterlicher Topfhelm aus dem 13. Jahrhundert. Aber auch eine Vielzahl von Alltagsgegenständen, gefunden bei Grabungen auf der „Oberen Veste“ von Treuchtlingen, geben ein anschauliches Bild

vom Leben auf einer mittelalterlichen Höhenburg. In zwei weiteren Gebäuden zeigt die Ausstellung Möbel und Wohnen vom 17. bis 20. Jahrhundert, wie man in den Jurahäusern der Region lebte.

Im Sonderausstellungsbereich finden von Mai bis Oktober jährlich wechselnde Ausstellungen statt. Im Eingangsbereich des Museums steht heute noch ein ca. 100 Jahre alter Jaquardwebstuhl. Die auf ihm hergestellten Bortenmuster entstanden schon damals lochkartengesteuert! Das Museumsteam hat zu den Dauer- und Sonderausstellungen für Schulklassen vielfältige museumspädagogische Angebote entwickelt.

Unser TIPP

Wer Lust hat kann in Verbindung mit einem Museumsbesuch auch die 15 Gehminuten entfernte Ruine der „Oberen Burg“ besichtigen. Von hier aus hat man einen tollen Blick auf das Kurstädtchen Treuchtlingen.

Lebendig wird es auf der Burg, wenn der Burgverein im Juni sein Burgfest (alle 3 Jahre als großes historisches Fest) feiert und von Mai bis Oktober einmal monatlich sonntags die Burgstube öffnet. (Termine unter www.treuchtlingen.de oder www.burgverein-treuchtlingen.de)

Altmühltherme

Wer Lust hat, kann in Treuchtlingen im Thermalbad „Altmühltherme“ entspannen, im Erlebnisbereich wellenbaden oder auf 2 Riesenrutschen Spaß haben. Auch Wellness-Angebote sind hier buchbar.

Ausstellungen

- Möbel und Wohnen vom 17. bis 20. Jahrhundert
- Burgausstellung
- Ausstellung: Vor- und Frühgeschichte
- Sonderausstellungen & MuseumsCafe

Für Schulklassen

Das Treuchtlinger Museum und das Naturpark Informationszentrum haben für Schüler aller Klassenstufen Lehrplan bezogene Aktionstage entwickelt. Unter anderem können die Schüler bei der Erlebnistour „Burgfräulein oder Knappe“ eintauchen in die Welt des mittelalterlichen Marktes Treuchtlingen und seiner Höhenburg. Tanz und Spiel sowie die Zubereitung eines mittelalterlichen Mahls vermitteln Einblicke in diese Epoche.

Buchbar ist auch eine Unterrichtsstunde wie vor 100 Jahren. In einem historischen Klassenzimmer stellen sich die Schüler Schreibfedern her und lernen anschließend das Sütterlin-Alphabet – eine um 1911 entwickelte Ausgangsschrift.

Weitere Veranstaltungsangebote finden Interessierte unter: www.treuchtlingen.de/Stadtfuehrungen-Naturpark-Exkursionen.

Für Familien

Das Treuchtlinger Museum hat auch tolle Angebote für erlebnisreiche Kindergeburtstage entwickelt. Den Flyer können Sie sich auf Wunsch zusenden lassen. Sie finden ihn auch unter www.treuchtlingen.de/Stadtfuehrungen-Naturpark-Exkursionen. Folgende Themen werden angeboten:

„Spielen wie vor 100 Jahren“, inkl. Benutzung einer alten Holzkegelbahn. Die Kinder können Murmeln spielen, ein Puppentheater aufführen oder Stelzen laufen. Ein großer runder Tisch lädt zum Ausprobieren von Brett- und Rätselspielen ein, die es früher in vielen Haushalten gab.

Es gibt aber auch Geburtstagsangebote zu den Themen Steinzeit, Römer oder Mittelalter!

Volkskundemuseum Treuchtlingen

Heinrich-Aurnhammer-Strasse 3
91757 Treuchtlingen

KONTAKT

Telefon: 09142/960060 oder 960064
Fax: 09142 / 960066
infozentrum@treuchtlingen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mai - Oktober:
Mi, Do, Fr, So: 15:00 – 18:00 Uhr

FÜHRUNGEN

Mai - Oktober: donnerstags um 18:00 Uhr

Führungen für Gruppen sind außerhalb der genannten Öffnungszeiten nach Voranmeldung jeder Zeit möglich.

Weißenburg:

RömerMuseum, Römische Thermen ReiterKastell



In Weißenburg lassen sich noch heute die drei römischen Höhepunkte BIRICIANAS auf einem abwechslungsreichen Parcours erkunden.

Die Geschichte BIRICIANAS beginnt mit der Errichtung des Reiterkastells um 100 n. Chr. ca. 6 km entfernt vom Obergermanisch-Raetischen Limes (ORL). Um einen Kern von Verwaltungs- und Versorgungsgebäuden und einem Heiligtum waren auf 3,1 ha ca. 500 Soldaten mit ihren Pferden in Mannschaftsbaracken untergebracht. Das 1992 nachgebaute Nordtor und die kniehoch aufgestockten Umfassungsmauern vermitteln eindrucksvoll die Ausdehnung des ehemaligen Römerlagers. Eine zweisprachige Beschilderung erläutert die jüngsten

Erkenntnisse zur Bebauung und Grabungsgeschichte. Um das Lager entstand eine römische Zivilsiedlung, zu der auch ein Bäderviertel gehörte.

Westlich des Kastells ist heute die größte Badeanlage als archäologisches Denkmal begehbar: Es stellt mit seiner Originalsubstanz die besterhaltene römische Thermenanlage Süddeutschlands dar. Im Römermuseum in der Altstadt sind die Funde aus über einhundert Jahren Grabungen aus Weißenburg und entlang des ORL in Bayern zu sehen. Am Beispiel BIRICIANA und des Umlandes erhält man einen lebendigen Eindruck vom militärischen und bürgerlichen Leben an der Grenze des Römischen Reiches bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts.

Unser TIPP

Film ab! BIRICIANA

Mit neuen Augen sehen! Mit dem Film BIRICIANA in der neuen Empfangshalle vor den Thermen erlebt man Geschichtsvermittlung auf modernstem Niveau. In 20 Minuten wird man mit 3D-Sequenzen, Animationen und virtuellen Rekonstruktionen in die römische Vergangenheit Weißenburgs entführt. Hier begegnen uns namentlich bekannte Personen aus BIRICIANA um 150 n. Chr. wie der Stallmeister Flavius, die als Ich-Erzähler in Spielfilmsequenzen auftreten. Wissensvermittlung und großer Erlebniswert zugleich!

Das Bayerische Limesinformationszentrum wurde kurz nach der Ernennung des ORL 2005 zum UNESCO Welterbe eröffnet.

Römerschatz

Kurz nach der Entdeckung der Thermen kam es zu einem weiteren römischen Sensationsfund: Ein Privatmann stieß bei Gartenarbeiten auf einen Schatz aus ca. 120 Einzelteilen. Die silbernen Votivbleche, bronzenen Götterstatuetten, Paraderüstungsteile,

Kultgefäße und Alltagsgegenstände wurden um die Mitte des 3. Jhs. vor den plündernden Germanen in der Erde in Sicherheit gebracht. Der Weißenburger Römerschatz ist weltbekannt und bildet das Herzstück des RömerMuseums. Bald wird das überregional wichtigste Museum für die römische Geschichte am ORL neu gestaltet und ebenfalls barrierefrei: Man darf gespannt sein!

Römische Thermen

Die 1977 entdeckten großen Thermen erhielten nach einer mehrjährigen wissenschaftlichen Grabungs- und Konservierungskampagne eine einzigartige, schützende Zeltdachkonstruktion. Seit 1985 kann man die Anlage auf Stegen durchwandern. Ein grafisches Leitsystem erläutert die Funktionen der Räume und der römischen Fußbodenheizung und verdeutlicht die verschiedenen Bauphasen. Ein Dokumentationsfilm bringt dem Laien die archäologischen Befunde aus wissenschaftlicher Sicht gut nachvollziehbar näher.

TIPP: Kostümführung „BadeGeflüster“ mit Livia Die Thermenanlage ist barrierefrei!

Für Schulklassen

Auf der Homepage des Museums gibt es Arbeitsmaterialien zum Download für einen abwechslungsreichen Ausflug ins römische Weißenburg sowie entsprechende Vor- und Nachbereitung (3./4. + 6. Klasse). Wenn man lieber eine Führung möchte, steht ein erfahrenes Team an Gästeführern zur Verfügung, das nach Rücksprache gerne auch spezielle Anforderungen einer Gruppe berücksichtigt.

Sowohl in den Thermen als auch im Bereich des RömerMuseums können sich Klassen in einen abgetrennten Raum zurückziehen. In einer römischen Kleiderkammer stehen nach Anmeldung Kleidung und Accessoires zur Verfügung.

Für Familien

Erlebnisheft „Römer in Weißenburg“: erhältlich an der Kasse mit den Utensilien für die Rallye. Kostenlose App für iPhone, iPod Touch und iPad ermöglicht, das Welterbe ORL in der Region Mittelfranken zu entdecken. Sie zeigt Video-, Audio- und Text-/Bildinformationen in der Nähe der römischen Hotspots an – davon 6 in Weißenburg!

Die Römer üben eine besondere Faszination aus, für Kinder, wie für Erwachsene. Römischen Alltag im Kastell und den Thermen kann man beim Thermenfest immer am 1. Sonntag im Juni, bei der Kostümführung mit der Badepächterin Livia und in wechselnden Workshops auch auf dem Kastellgelände in und um das Nordtor lebendig erleben. Die Workshops können auch als Kindergeburtstage gebucht werden!

RömerMuseum – Römische Thermen ReiterKastell

RömerMuseum/Bayerisches Limes-Informationszentrum: Martin-Luther-Platz 3-5
Römische Thermen: Am Römerbad 2a
91781 Weißenburg i. B.

KONTAKT

Info und Führungen:
Bayer. Limes-Informationszentrum,
Telefon: 09141/907 –124
limesinfozentrum@weissenburg.de

Museumspädagogik: Museen Weißenburg,
Telefon: 09141 / 907 186
museum@weissenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN (auch Mo geöffnet!)

- RömMu + BLIZ: April bis Ende Bayer. Herbstferien 10:00 – 17:00 Uhr, März + Ende Bayer. Herbstferien bis Dez.: 10:00 – 12.30 Uhr, 14:00 – 17:00 Uhr
 - Römische Thermen: April – Ende Bayer. Herbstferien 10:00 – 17:00 Uhr
- Schulklassen und Gruppen nach Anmeldung auch außerhalb dieser Öffnungszeiten!
Reiterkastell ganzjährig begehbar.

Außerschulische LERNORTE

im Naturpark Altmühltal



- Kelheim: Archäologiepark Altmühltal
- Blossenau: Das grüne Klassenzimmer
- Dollnstein: Naturwaldreservat Beixenhart
- Dollnstein: Altmühlzentrum Burg Dollnstein
- Eichstätt: Informationszentrum Naturpark Altmühltal
- Eichstätt: Jura-Museum
- Eichstätt-Rebdorf: Lehrbienenstand
- Greding: Archäologie Museum
- Hofstetten: Jura-Bauernhof-Museum
- Kelheim: Tropfsteinhöhle Schulerloch
- Kinding: Technikmuseum Kratzmühle
- Kipfenberg: Römer- und Bajuwaren-Museum
- Möckenlohe: Römisches Museum „Villa Rustica“
- Mörnsheim: Altmühltaler Lamm
- Mühlheim: Besuchersteinbruch
- Pfünz: Castra Vetoniana
- Plankstetten: Kloster
- Prunn: Burg
- Riedenburg: Jagdfalkenhof Schloss Rosenberg
- Riedenburg: Kristallmuseum
- Schernfeld: Tiererlebniswelt Altmühltal
- Tettenwang: HopfenErlebnisHof
- Thalmässing: Altmühltaler Teigwaren
- Treuchtlingen: Volkskundemuseum
- Weißenburg: RömerMuseum